

**Sachstandsbericht zur Umsetzung  
des Leitbildes Pirna 2030**

**Berichtsjahre 2017/2018**



**Leitbild Pirna 2030**

- In Zukunft Pirna – Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Stadt Pirna

Fachgruppe Stadtentwicklung – Fachdienst Stadtplanung

Am Markt 1/2

01796 Pirna

## Inhalt

Inhalt .....	2
Vorbemerkungen.....	4
vorab: das Hochwasser 2013.....	5
LEITSATZ 1: PIRNA 2030 – Die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern.....	6
1A    Bürgerliches Engagement.....	6
1B    Weltoffen und tolerant .....	8
1C    Vereinsleben.....	11
1D    Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen .....	12
LEITSATZ 2: PIRNA 2030 – Die Stadt mit engagierten Gewerbeunternehmen und mit Potenzial für Neuansiedlungen .....	14
2A    Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung .....	14
2B    Nutzung und Ausbau vorhandenen Potenzials.....	16
2C    Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen .....	19
2D    Internationalität.....	21
LEITSATZ 3: PIRNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur .....	22
3A    Profilierung als Zentrum im Kulturraum Dresden.....	22
3B    Baukultur und kulturelles Leben .....	22
3C    Tourismus .....	23
3D    Pirna - die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events .....	29
LEITSATZ 4: PIRNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt.....	32
4A    Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen .....	32
4B    Grundversorgung und Infrastruktur.....	35
LEITSATZ 5: PIRNA 2030 – Die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle.....	38
5A    Bildungs- und Betreuungsangebote.....	38
5B    Kultur und Freizeit .....	41
5C    Sport.....	42
5D    Kleingartenwesen .....	44

LEITSATZ 6: P!RNA 2030 – Die klimagerechte und energieeffiziente Stadt .....	45
6A    Umweltbewusstsein und Lebensqualität durch Schutz der natürlichen Ressourcen .....	45
6B    Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege.....	47
6C    Kontinuierliche Verbesserung der Klimaschutzarbeit .....	50
6D    Klimafreundlicher Umgang mit Energie .....	51
6E    Kommunikation und Vorbildwirkung.....	52
LEITSATZ 7: P!RNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick.....	54
7A    Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt.....	54
7B    Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen .....	61

## Vorbemerkungen

Das Leitbild „Pirna 2030“ wurde im Juni 2006 durch den Stadtrat beschlossen (BVL-06/0321-61.0) und im Juni 2015 erstmals fortgeschrieben (BVL-15/0221-61.1). Der Beschluss sieht eine regelmäßige Berichterstattung des Stadtrates über den Stand der Umsetzung in Form eines Leitbildberichtes vor.

Die Stadtverwaltung Pirna, die städtischen Gesellschaften sowie die politischen Gremien setzen die im Leitbild ausgewiesenen Leitsätze und Leitlinien mit Nachdruck um. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Tätigkeit der zahlreichen Vereine und ehrenamtlichen Organisationen, ohne deren Mitwirkung die Ziele des Leitbildes Pirna 2030 nicht erreichbar wären.

Der vorliegende Bericht umfasst die Berichtsjahre 2017 und 2018. Er basiert auf den im Berichtszeitraum gefassten Beschlüssen der politischen Gremien, Zuarbeiten der städtischen Gesellschaften sowie einzelner Vereine und der Berichterstattung der Tagespresse. Sofern schon vorliegend, wurden abschließend aktuelle statistische Daten eingearbeitet.

Der vorliegende Bericht gibt einen schnellen und umfassenden Überblick über wesentliche Aspekte der Stadtentwicklung und zeigt, soweit möglich, mittels Indikatoren tendenzielle Entwicklungen auf. Somit versteht sich der Bericht als erster Schritt hin zu einem umfassenden Monitoring der Stadtentwicklung. Der Leitspruch

### **„In Zukunft P!RNA**

#### **Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz“**

ist bislang außerhalb des Leitbildes wenig in Erscheinung getreten. Er vermittelt die besondere Lagegunst Pirnas, wirbt für den Wohnstandort und verdeutlicht eine selbstbewusste und zukunftsorientierte Grundhaltung. Der Leitspruch ist somit wenig überprüfbar, so dass erst auf der Ebene der Leitsätze und der ausformulierten Leitlinien eine Auswertung erfolgen kann.

## **vorab: das Hochwasser 2013**

Auch die Jahre 2017/2018 waren geprägt von der Beseitigung der vom Hochwasser der Elbe im Jahr 2013 verursachten Schäden, die bis Ende 2018 weitgehend abgeschlossen werden konnte.

Für den Wiederaufbau bestätigte die sächsische Landesregierung eine hundertprozentige Förderung von 124 Einzelmaßnahmen mit einer Förderhöhe von ca. 37 Mio. €. Darunter befinden sich sowohl städtische als auch nicht-städtische Maßnahmen wie die der Stadtwerke Pirna GmbH oder der Hospitalstiftung. Entsprechend der Zuwendungsbescheide verteilt sich das Budget des Wiederaufbauplanes wie folgt:

- Hochbau: ca. 3,7 Mio. €,
- Straßen/ Wege/ Grünflächen: ca. 9,4 Mio. €,
- Ingenieurbauwerke: ca. 4,8 Mio. €,
- Gewässer: ca. 5,3 Mio. €,
- Maßnahmen Dritter: ca. 13,8 Mio. €.

Mit Stand Ende 2018 waren 118 Maßnahmen abgeschlossen, Restleistungen an den weiteren Maßnahmen erfolgen bis zum Frühjahr 2019. Zwei Maßnahmen werden nach Umplanungen außerhalb der Flutsanierung umgesetzt. Rückblickend bildeten folgenden Maßnahmen zwischen 2013 und 2018 die Schwerpunkte der Schadensbeseitigung:

- Umsetzung des Flutschutzprojektes am Hospital- und Schlosserbusch (Verlegung Bach, Kanalarbeiten, Anlage eines Rückhaltebeckens), Gesamtkosten ca. 4,2 Mio. €
- Sanierung der Schäden an der Alexa-Seniorenresidenz, Gesamtkosten ca. 3 Mio. €
- Erneuerung des Mischwasserkanals in der Klosterstraße, Gesamtkosten ca. 2,4 Mio. €
- Erneuerung des Mischwasserkanals in der Breiten Straße, Gesamtkosten ca. 1,7 Mio. €
- Sanierung der Stützmauer an der S174 in Pirna-Neundorf, Gesamtkosten ca. 1,7 Mio. €

Darüber hinaus erfolgte bei einem Großteil der innerstädtischen Straßen und Fußwege die Sanierung der Oberflächen in einer gebundenen Bauweise. Dies soll bei künftigen Hochwassern Aus- und Unterspülungen entgegenwirken. Gleichzeitig konnte durch die so hergestellten ebenen Oberflächen die Laufqualität und Barrierefreiheit deutlich verbessert werden.

## LEITSATZ 1: PIRNA 2030 – Die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern

### 1A Bürgerliches Engagement

Die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen und Interessengruppen gestalten das Zusammenleben in ihrer Stadt durch Kreativität und Eigenverantwortung aktiv mit und engagieren sich auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens. Stetige Kommunikation, gemeinsame Diskussionen über die Stadt und nachbarschaftliche Netzwerke mobilisieren die Bürgerschaft und schaffen Identität. Eine umfassende Beteiligung dieser ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stadtverwaltung.

#### Ehrenamtspreis

Die Ehrenamtspreise wurden wie in den Vorjahren auch beim alljährlichen Neujahrsempfang der Stadt Pirna an engagierte Bürger aus den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport verliehen. Ab dem Jahr 2017 haben sich einige Vergabemodalitäten dahingehend verändert, dass nur noch eine Einzelperson oder eine Personengruppe für ihre herausragenden ehrenamtlichen Verdienste ausgezeichnet wird. Das Auswahlverfahren leitet eine eigens gebildete Jury.

	Preisträger
2017	Inken Krämer (Mitglied im „Pirnaer Singekreis“, Mitglied im „ATZE e.V.“, Mitglied im Seniorenrat der Gewerkschaft „Unterricht und Erziehung“ im Kreisverband Pirna-Sebnitz, ehem. Mitglied im Förderverein der Grundschule Sonnenstein)
2018	Veronika Sperling (Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Pirna-Sonnenstein, Mitglied der Seniorenvertretung der Stadt Pirna, Mitglied der „Grünen Damen“ im Klinikum Pirna)

Quelle: Stadt Pirna

#### weitere Anerkennung ehrenamtlicher Aktivitäten

Zur weiteren Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes wurde 2018 erstmals eine Ehrenamtsveranstaltung der Stadt Pirna in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenzentrale der Diakonie Pirna durchgeführt. Dabei wurden Ehrenamtliche aus verschiedensten Vereinen der Stadt im Rahmen eines kulturellen Programms vorgestellt und ideell gewürdigt. Die Veranstaltung bietet zudem die Möglichkeit, dass Ehrenamtler mit Vertretern der Stadt inkl. des Oberbürgermeisters ins Gespräch kommen. Diese Veranstaltung soll über 2018 hinaus jährlich verstetigt werden.

## **Kulturpreis**

Seit 1998 gibt es den Kulturpreis der Stadt Pirna. Geehrt werden Personen, die sich mit ihrem künstlerischen Werk oder ihrem Engagement verdient gemacht haben. Die Verleihung erfolgt zweimal in der Legislatur des aktuellen Stadtrates. 2017 erhielt der chilenische Künstler Hernando León die Auszeichnung als Ausdruck der Wertschätzung der Stadt für das seit 1996 anhaltende Engagement des Künstlers in Pirna. Mit seinen Werken und Bildern wirkt León weit über die Stadtgrenzen hinaus als Botschafter der Sandsteinstadt.

## **Seniorentag**

Im September 2018 wurde der dritte Pirnaer Seniorentag im Zeichen des Mottos „Mitten im Leben“ durchgeführt. Auf dem Marktplatz konnten Vereine und Institutionen der Stadt und aus dem Landkreis ihr vielfältiges Angebot für ältere Menschen präsentieren. Im Mittelpunkt stand dabei die Informationsvermittlung und der Austausch zu generationsübergreifenden Themen, wie Wohnen, häusliche Pflege, Gesundheit, Ernährung, Mobilität und Reisen. Neben regionalen Infoständen und unterhaltsamen Bühnenbeiträgen wurde ein begleitendes Rahmenprogramm sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema Wohnraumanpassung durchgeführt.

## **Bürgerbeteiligung**

Die Stadtverwaltung führte auch 2017/2018 Veranstaltungen durch, um über die formal vorgeschriebene Verfahren zur Bürgerbeteiligung, z.B. im Rahmen der Bauleitplanung, hinaus Themen der Stadtentwicklung mit den Bürgern zu diskutieren bzw. Meinungsbilder einzuholen. Folgende Themen wurden dabei u.a. diskutiert:

- Entwürfe der Fachkonzepte „Kultur, Tourismus, Freizeit“ und „Bildung, Soziales, Sport“ im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) Pirna 2030,
- Hintergründe und Planungsstand zum Industriepark Oberelbe (IPO),
- Betriebserweiterung Kompostieranlage Liebethal mit Sandabbau,
- Straßenerneuerung S173 Zehistaer und Liebstädter Straße,
- Künftige Gestaltung der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße,
- Umfrage zur aktiven Dauer des Fontänenfeldes Friedenspark,
- Umfrage zur Schließung der Baulücke Schloßstraße 14,
- Online-Abstimmung zur Auswahl der Hauptband für das Stadtfest 2018,
- Umfrage für eine Machbarkeitsstudie einer neuen Kulturstätte,

## **Überarbeitung des städtischen Internetauftritts**

Die im Herbst 2016 begonnenen Vorbereitungsarbeiten zum Relaunch der städtischen Internetpräsentation unter [www.pirna.de](http://www.pirna.de) wurden 2017/18 intensiv fortgeführt. Ziel ist es, den Internetauftritt zum zentralen Informations- und Vermarktungsmedium der Stadt auszubauen und die Webseite technisch, strukturell und gestalterisch auf den neuesten Stand zu bringen. Dafür wurde 2018 auch eine zusätzliche Personalstelle in der Verwaltung geschaffen. Das Projekt mit einem Budget von ca. 100 T€ wird im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden.

### **1B Weltoffen und tolerant**

**Die Pirnaer Bürgerinnen und Bürger sind weltoffen und tolerant. Alle Bevölkerungsgruppen, Glaubensrichtungen und Nationalitäten werden aktiv in das politische, kulturelle und soziale Leben der Stadt einbezogen. Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung haben in Pirna keinen Platz. Pirna pflegt intensiv die Beziehungen zu den Partnerstädten.**

### **Arbeit der Aktion Zivilcourage e.V.**

Die Aktion Zivilcourage e. V. (AZ) ist davon überzeugt, dass sich eine lebendige und stabile Demokratie durch selbstbewusste Menschen auszeichnet, die am Gemeinwesen mitwirken. Das Engagement jedes einzelnen Menschen für unsere Demokratie wird vor allem durch motivierende und positive Erfahrungen gefördert. In den Jahren 2017 und 2018 wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, um dieses Ziel zu erreichen.

So lernen Kinder und Jugendliche im Projekt „Gläserne Stadt“ durch Besuche bei Institutionen wie Feuerwehr, Amtsgericht oder Stadtrat ihre Heimatstadt Pirna kennen und erfahren, wie sie sich aktiv am Stadtleben beteiligen können. Pirnaer Lehrkräfte konnten sich bei einer landkreisweiten Konferenz zum Thema „Macht und Ohnmacht in der Schule“ weiterbilden, die gemeinsam mit unserem Lehrer/innen-Beirat realisiert wurde. Zudem war die AZ wie schon in den Vorjahren mit einem kontinuierlichen Bildungs- und Beratungsangebot in Pirna präsent. In großer Zahl fanden in den Schulen der Stadt unterschiedliche Bildungs- und Workshopangebote statt. Großes Interesse bestand hierbei auch an digitalen Themen wie der Datenschutzgrundverordnung oder der Umgang mit Hate Speech.

Mit dem Projekt Couragierte Kinder bietet die AZ seit 2017 ein neues Trainingsprogramm explizit für Kindertageseinrichtungen, Horte und Grundschulen an. Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren werden mit den Programmen „Ich kann Probleme lösen“ und „Training im Probleme lösen“ in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt. Auch Erzieher/innen und Eltern werden gestärkt und zu diesem Themenkomplex weitergebildet.

Das Thema Integration und Ehrenamt hat den Verein auch in den Jahren 2017/18 weiter begleitet. Mit dem Fachtag „Einleben im Landkreis – Teil 1 Bildungs(um)wege“ wurde in Kooperation mit dem Landratsamt die aktuelle Situation des zweiten Bildungsweges und die Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsplätze von Migrant/innen thematisiert. Darüber hinaus wurde ein Schwerpunkt auf die Förderung von Begegnungsprojekten, bei denen das Lernen im Mittelpunkt steht, gelegt.



Die Schulung von Bürger/innen aus Pirnaer Initiativen, Vereinen und Verbänden findet darüber hinaus auch in weiteren Themenbereichen statt, die für das gesellschaftliche Engagement grundlegend sind, so zum Beispiel im Bereich Projektmanagement oder Vereinsrecht. Wie auch in den Vorjahren begleitete und unterstützte die Aktion Zivilcourage e. V. die Pirnaer Seniorenvertretung.

Aus der Vergangenheit lernt man für die Zukunft. Mit den Angeboten „Spurensuche jüdischen Lebens“ und der „Gedenkspur – gegen das Vergessen“ wird an Pirnaer Bürger/innen erinnert, welche die Stadt prägten und durch systematische Verfolgung und Vernichtung verdrängt wurden. Alle Angebote und Projekte, mit denen der Verein sich in Pirna einsetzt, profitieren auch von der zunehmenden überregionalen Vernetzung.

### **Markt der Kulturen**

Der Markt der Kulturen setzt ein Zeichen für ein wertschätzendes, respektvolles Miteinander und findet alljährlich Ende Mai statt.

Die Veranstaltung ermöglicht Vereinen und Initiativen die Besucher/innen über ihr Engagement in der Region zu informieren und Einblicke in andere Länder zu geben. In den Jahren 2017 und 2018 konnten bis zu 10.000 Menschen mit dem Markt der Kulturen erreicht werden. Mehr als 60 Stände präsentierten sich von 10-18 Uhr, unter anderem mit den Themen Migration, Menschenrechte und Zivilcourage. Umrahmt von einem ganztägigen Familienprogramm auf der Bühne und seit 2018 auch in der Fußgängerzone, gab es zahlreiche Möglichkeiten um miteinander zu sprechen und sich auszutauschen. Das Angebot an Mitmachaktionen und Kulinarischem machen den Markt der Kulturen zu einem Anziehungspunkt für Menschen aller Altersgruppen.

Seit 2016 findet am darauffolgenden Sonntag das Pirnaer Stadtfrühstück auf dem Marktplatz statt, bei dem alle Pirnaerinnen und Pirnaer sowie Gäste miteinander ins Gespräch kommen.

### **Städtepartnerschaften**

Die Stadt Pirna unterhält intensive Partnerschaften zu mittlerweile acht Kommunen – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommune über eine „Städtefreundschaft“: Baienfurt (seit 1990, Deutschland), Boleslawiec (seit 1980, Polen), Capannori (seit 2016, Italien, Freundschaft), Děčín (seit 1975, Tschechien), Longuyon (seit 1980, Frankreich), Remscheid (seit 1990, Deutschland), Reutlingen (seit 1990, Deutschland, Freundschaft) und Varkaus (seit 1961, Finnland).

Hauptanliegen der Städtepartnerschaften ist es, neben den offiziellen Kontakten, repräsentativen Besuchen und Arbeitsgesprächen zwischen den Repräsentanten der Partnerstädte auch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Pirnaer Bevölkerung sowie den Einwohnern der Partnerstädte zu fördern. Begegnungen dieser Art werden jährlich von der Stadtverwaltung auch finanziell unterstützt.

Der absolute Höhepunkt des Jahres 2017 war aus städtepartnerschaftlicher Sicht die Verleihung der Ehrenplakette des Europarates. Stellvertretend für die Pirnaer Bürgerschaft und die Pirnaer Partnerstädte nahm Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke am Stadtfestsamstag den Preis entgegen, mit dem die Stadt Pirna für ihre besonderen Verdienste um die Verbreitung des europäi-

schen Gedankens geehrt wurde. Anlässlich der Verleihung gastierte die zugehörige Ausstellung zum Europapreis einen Monat lang im Pirnaer Rathaus.

Als weiterer wichtiger Meilenstein im Städtepartnerschaftlichen Kontext kann der Austausch mit dem Boleslawiecer Jugendparlament angesehen werden. Auch der von Pirna initiierte erste Erfahrungsaustausch „Kommunaler Klimaschutz“, bei dem die Klimaschutzmanager aus den deutschen Partnerstädten zusammenkamen, um sich über jährlich wechselnde konkrete Themen und Probleme auszutauschen, war ein wichtiger Punkt im Jahr 2017. Außerdem war das interkulturelle Bildungsprojekt zum Skulpturensommer mit der Partnerstadt Děčín etwas ganz Besonderes, denn es brachte Kinder und Jugendliche beider Städte zusammen, um gemeinsam – über jegliche Sprach- oder Denkbarrieren hinweg – künstlerisch tätig zu werden.

Für das Jahr 2018 stand vor allem das 785-jährige Jubiläum der Stadt Pirna im Fokus. Anlässlich dessen wurde ein großer Umzug zum Stadtfest organisiert, in dem auch die Partnerstädte als Ehrengäste mitliefen. Delegationen aus Baienfurt, Remscheid, Decin und Varkaus konnten zum Stadtfest begrüßt werden. Nur wenige Wochen später gab es im Ortsteil Graupa eine nicht alltägliche Städtepartnerschaftliche Aktion. Die Beziehung zu Baienfurt wurde mit der Namenstaupe einer neuen Wohngebiets-Straße in „Baienfurter Weg“ geehrt.

Die im Vorjahr begonnenen Aktivitäten zum Jugendparlament und zum Austausch der Klimaschutz-Manager wurden weitergeführt und vertieft.

### **Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Migranten**

Die Jahre 2015 und 2016 waren in Pirna wie in ganz Deutschland durch den starken Zuzug von Migranten und Bürgerkriegsflüchtlingen geprägt, der auch über 2016 hinaus für die Verwaltungsbehörden, Wohlfahrtsverbände und zivilgesellschaftlichen Akteure mit großen Herausforderungen verbunden war. In kurzer Zeit mussten viele Unterbringungsplätze in den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Durch den hohen Zuzug wurden provisorische Gemeinschaftsunterkünfte benötigt. Diese konnten, durch die in Pirna gelebte dezentrale Unterbringung sowie einem Rückgang der Zugangszahlen, bis Ende 2017 wieder geschlossen werden. Auch die seit 2016 durch den Landkreis betriebene Gemeinschaftsunterkunft im Gewerbegebiet an der Elbe ging, mit Ende des Jahres 2018, vorzeitig in den Gebäudebestand der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna zurück.

Nach wie vor setzen sich in der Stadt viele Menschen für die Integration der Migranten ein. Ein aus zivilgesellschaftlichen und behördlichen Akteuren bestehendes Integrationsnetzwerk trifft sich regelmäßig monatlich, um eventuell aufkommende Probleme gemeinsam zu lösen. Die Koordination der Integrationsarbeit vor Ort wurde durch die Stadt Pirna und den Freistaat Sachsen mit einer Personalstelle fortlaufend gesichert. Zahlreiche Vereine und Initiativen (Caritas Pirna, Diakonie Pirna, AWO Sonnenstein gGmbH, Aktion Zivilcourage e.V., AG Asylsuchende e.V., DRK KV Pirna e.V., Ökumenische AG Flüchtlingshilfe, die FeG Pirna, etc.) unterstützen weiterhin mit vielfältigen Angeboten den Integrationsprozess. Durch den regelmäßigen und partnerschaftlichen Austausch staatlicher und nichtstaatlicher Akteure ist eine gute Integrationsinfrastruktur gewachsen, die den Migranten Unterstützung anbietet und Orientierung im Alltag gibt.

## **Interkulturelles Schachturnier**

Zur siebten und achten Auflage des interkulturellen Schachturniers in den Jahren 2017 und 2018 waren zahlreiche Mitspieler aus mehreren Nationen im großen Ratssaal des Rathauses zu Gast. Der internationale sportliche Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke stieß bereits in den letzten Jahren auf gute Resonanz und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen wurde ein separates Jugendturnier geboten, welches ebenso große Zustimmung fand.

## **1C Vereinsleben**

**Die hohe Identifikation der Pirnaer Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt spiegelt sich in reger Vereinstätigkeit, Initiativen und Stadtfesten wider. Pirna fördert die vielfältige Vereinslandschaft und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft. Das Vereinsleben hat eine wichtige kulturelle und sozialintegrierende Funktion, trägt aber auch dazu bei, das positive Image der Stadt in der Außenwirkung zu fördern.**

### **Vereine und Mitgliedschaften**

Die Stadt Pirna ist durch ein facettenreiches und reges Vereinsleben geprägt. In über 170 Vereinen mit ca. 4.000 Freiwilligen ist ehrenamtliches Engagement ein selbstverständlicher aber auch unerlässlicher Bestandteil des kommunalen Lebens und der kommunalen Daseinsfürsorge. Dies trifft ebenso für viele Bürgerinnen und Bürger zu, welche im privaten Bereich, außerhalb des Vereinslebens, uneigennützig und freiwillig für andere Menschen tätig sind. Schwerpunkte der Vereinstätigkeiten sind die Bereiche Sport (2018: 49 Vereine), Soziales (2018: 20 Vereine), Musik, Kunst, Kultur, Heimatgeschichte, Schulwesen, Stadtentwicklung/Denkmalschutz und Naturschutz. Die Bedeutung des Vereinslebens wird durch die Entwicklung der Mitgliedszahlen dokumentiert. Hier liegen jedoch nur die Statistiken der Sportvereine vor (siehe Leitsatz 5C).

### **Unterstützung der Vereinsarbeit**

Die bereits in den Vorjahren praktizierte finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit durch die Stadt Pirna wurde auch 2017/2018 fortgesetzt. Durch den Ausschuss für Kultur-, Bürger- und Ordnungsangelegenheiten wurden im Berichtszeitraum Zuwendungen in Höhe von ca. 1,43 Mio. € vergeben. Die genaue Aufschlüsselung ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.<sup>1</sup>

Auf Grundlage der Sportförderrichtlinie von 2006 und der Sportstättenkonzeption von 2013 wurden zudem freiwillige Zuwendungen im Bereich Sport (Grundbetrag zur Unterhaltung der Sportanlagen) in Höhe von 398.500,- € pro Jahr vergeben. Die Zuwendungen dienen schwerpunktmäßig der Unterhaltung von Stadien und Sportplätzen.

---

<sup>1</sup> Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2015/16 fiel die Zuwendung zur Schulsozialarbeit deutlich geringer aus, da seit dem Schuljahr 2018/19 der Freistaat Sachsen und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die anfallenden Kosten zu einem Großteil tragen.

Förderbereich bzw. Richtlinie	Zuwendung 2017 (€)	Zuwendung 2018 (€)
Offene Altenhilfe	92.199	85.584
Soziale Hilfe/Wohlfahrtspflege	113.682	113.682
Offene Behindertenhilfe	4.800	4.800
Seniorenvertretung	3.720	3.750
Seniorentag	4.900	18.350
Nutzung Sportschwimmhalle	56.600	55.000
Förderung kultureller Vereine und Gruppen	86.802	96.882
Förderung im Rahmen Städtepartnerschaft	3.943	1.560
Förderung Arbeit Kinder- und Jugendbereich	22.700	24.956
Förderung Jugendtreffs	79.289	81.710
Förderung Musikschule	78.035	80.684
Sport – Baumaßnahmen, Großsport- und Pflegegeräte	142.342	8.898
Sport – Übungsleiter	14.650	13.600
Kinder-, Jugend- und Behindertensport	29.412	39.696
Sport – Veranstaltungen/ Meisterschaften	3.560	5.692
Schulsozialarbeit	52.061	10.058
<b>SUMME</b>	<b>788.695</b>	<b>644.902</b>

Quelle: Stadt Pirna (Werte gerundet)

## 1D Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen

**Um Menschen mit Beeinträchtigungen ein gleichgestelltes Leben zu ermöglichen, werden bei allen kommunalen Entscheidungen und Maßnahmen die besonderen Belange beeinträchtigter Menschen sowie die Ziele der Barrierefreiheit berücksichtigt. Jeder Mensch in seiner Individualität nimmt barrierefrei am Leben teil und wird als selbstverständliches Mitglied unserer Bürgergemeinschaft anerkannt. Beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind in Tageseinrichtungen und Schulen integriert.**

### Realisierung der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei (öffentlichen) Bauvorhaben

Auch 2017/2018 wurden Aspekte der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei der Realisierung von (öffentlichen) Bauvorhaben berücksichtigt. Ein besonderes Augenmerk lag auf der begonnenen nachhaltigen Sanierung der vom Hochwasser 2013 geschädigten Fußwegbereiche in der historischen Altstadt (Fußgängerzone). Die bereits sanierten Gassen wurden vorrangig in gebundener Bauweise wiederhergestellt. Die Fugen zwischen den markanten Pflastersteinen wurden

fast bündig mit der Oberkante des Pflastersteines mit Mörtel gefüllt, sodass schon dadurch eine wesentlich ebenere Oberfläche entstand. Auf der Haupteinkaufsstraße, der Dohnaischen Straße, erfolgte die Sanierung weitgehend unter Verwendung von barrierefreundlichen Gehwegplatten. Auch die Gehwege an der Breiten Straße wurden im Rahmen der Hochwassersanierung neugestaltet. Darüber hinaus wurden Aus- und Neubaumaßnahmen u.a. an folgenden Gehwegen durchgeführt:

- Verbreiterung und Erneuerung der Oberfläche des Geh- und Radweges an der Äußeren Pillnitzer Straße zwischen Wesenitztalschänke und Autohaus auf einer Länge von ca. 150 Metern,
- Erweiterung des Gehweges (Radfahrer frei) zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg (Breite 3 Meter) bei gleichzeitiger Erneuerung der Oberfläche im Bereich der Siedlung Südvorstadt auf einer Länge von ca. 1 Kilometer,
- Befestigung des Gehweges in Neundorf zwischen der Bus-Wendestelle und der Grundschule auf einer Länge von ca. 100 Metern,
- Erneuerung der Gehwegoberfläche (Betonpflaster) des Fußweges an der Seminarstraße beidseitig zwischen der Bundesagentur für Arbeit und der Rottwerndorfer Straße auf einer Länge von ca. 200 Metern,
- Erneuerung der Gehwegoberfläche (Betonpflaster, Asphalt) entlang des Postweges beidseitig zwischen der Kohlbergstraße und dem ehemaligen KSW-Klubhaus auf einer Länge von ca. 350 Metern,
- Erneuerung des Gehweges an der Struppener Straße im Bereich der alten Mündung zur B172,
- Neubau eines Gehweges an der Prof.-Roßmäßler-Straße im Zusammenhang mit dem Neubau der Kita „Farbenspiel“,
- Beginn der Erneuerung von Gehwegabschnitten an der Eichendorffstraße,
- Beginn der Erneuerung von Gehwegabschnitten an der Äußeren Kohlbergstraße.

Im Bereich der Bushaltestellen wurde die Haltestelle „Birkwitz-Kindergarten“ 2017 erneuert und barrierefrei umgestaltet (Kosten ca. 60T€).

Im Hochbaubereich wurden die Aspekte der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei der Realisierung folgender öffentlicher Bauvorhaben berücksichtigt:

- Die Neubauten der Kita „Farbenspiel“ und des Hortes der Diesterweg-Grundschule in Copitz erhielten barrierefreie Zugänge und behindertengerechte Aufzüge im Innenausbau.

### **Erweiterung des Spielplatzes Thälmannplatz um einen Inklusionsbereich**

>>> siehe Leitsatz 5B

## **LEITSATZ 2: PIRNA 2030 – Die Stadt mit engagierten Gewerbeunternehmen und mit Potenzial für Neuansiedlungen**

### **2A Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung**

Die Potenziale an vorhandenen Branchen sowie die hervorragenden überregionalen Verkehrsanbindungen auf Straße und Schiene ermöglichen eine stabile wirtschaftliche Grundlage für die prosperierende Stadt. Die Entwicklung neuer Standorte bietet attraktive Ansiedlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Ein breites Angebot für das mittelständische Gewerbe, für Handwerk, Handel und Dienstleistungen komplettiert die Strukturen. Gemeinsam mit den Unternehmen im Konzern Stadt Pirna und den Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Verwaltung werden Ansiedlungs- und Standortverlagerungswünsche übergreifend und kompetent unterstützt und realisiert. Die Stadt Pirna fördert und initiiert aussichtsreiche Wirtschaftskooperationen und interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ziel der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung des regionalen Marketings.

#### **Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) sieht im Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsförderung einen Schwerpunkt, die Kontakte im Unternehmensbereich auszubauen. Konkret leitet die SEP daraus folgende Haupttätigkeitsfelder im Bereich der sog. „Bestandspflege“ der vorhandenen Unternehmen ab und erbringt diese fortwährend:

- regelmäßige Unternehmenskontakte und -besuche vor Ort und auswärts,
- Beratung von Unternehmen zu baulichen Aspekten, Förderthemen u.v.m.,
- Schnittstelle/Vernetzung/Beratung zu Behörden, Finanzinstituten und Institutionen,
- jährlich 1-2x Durchführung der „UnternehmerRunde“,
- Teilnahme an verschiedensten Veranstaltungen, an denen örtliche Unternehmen beteiligt sind, u.a. Wirtschaftstag des Landkreises, Veranstaltungen der IHK und der HWK, Sitzungen des Verbandes der Selbständigen Pirna, Wirtschaftsmessen, Fortbildungsveranstaltungen,
- Vorstandstätigkeit im Citymanagement e.V., Zusammenarbeit mit Einzelhändlern, Gastronomen und Hoteliers,
- Aufgabenträger der Querschnittsaufgabe Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für den Wirtschaftsstandort Pirna, Vernetzung der Akteure.

#### **Gewerbebilanz**

Die Gewerbebilanz fiel 2017/18, wie schon in den beiden Vorjahren, negativ aus. Dies ist teilweise auf eine Bereinigung des Gewerberegisters zu begründen, bei dem nicht mehr bestehende Gewerbe von Amts wegen gelöscht wurden.

<b>Gewerbean- und –abmeldungen</b>							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anmeldungen	212	276	365	229	233	243	253
Abmeldungen	292	295	276	266	236	278	259
<b>Saldo</b>	<b>-80</b>	<b>-19</b>	<b>+89</b>	<b>-37</b>	<b>-3</b>	<b>-35</b>	<b>-6</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen/ Stadt Pirna (FD Ordnung, Sicherheit, Gewerbe)

### **Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“**

Auch in den Jahren 2017/18 konnte die erfolgreiche Entwicklung im Industrie- und Gewerbepark (IGP) fortgesetzt werden. Unternehmen aus der Region haben weitere Gewerbegrundstücke erworben. Auch die noch verbleibende Restfläche von nur mehr 1 ha war bereits in Verhandlungen mit Interessenten.

Die SEP selbst hatte bereits 2016 eine Gewerbehalle auf diesem Standort als Mietflächen für Unternehmen (ca. 1.000 m<sup>2</sup>) geschaffen. Zunächst wurde das Objekt jedoch über eine landkreiseigene Gesellschaft zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt. Dazu wurden in Abstimmung mit dem Mieter Einbauten und Infrastrukturen im Gebäude und auf dem zugehörigen Grundstück geschaffen. Die Unterbringungsnutzung endete Ende 2018, so dass das Objekt künftig für anderweitige gewerbliche Nutzungen zur Verfügung steht.

Insgesamt 12.500 m<sup>2</sup> Gewerbefläche konnten in den Jahren 2017 und 2018 veräußert werden. Drei Firmen aus Pirna bzw. Dresden haben bzw. werden ihren neuen Firmensitz hier errichten bzw. ein neues Unternehmenskonzept verwirklichen. Ein weiteres Grundstück befindet sich noch in Verkaufsverhandlungen. Auf dem letztlich noch verfügbaren Grundstück mit ca. 8.000 m<sup>2</sup> plant die SEP ebenfalls die Errichtung einer Gewerbehalle zur langfristigen Vermietung an einen Interessenten.

### **Gewerbepark Sonnenstein**

Aufgrund der fehlenden Südumfahrung gestaltete sich der Standort bisher als eher schwierig. Mit Baubeginn der Ortsumfahrung der B172 im Jahr 2018 und der fast vollständigen Auslastung des Industrie- und Gewerbeparks „An der Elbe“ war eine steigende Nachfrage nach Gewerbegrundstücken auch im Ortsteil Sonnenstein zu verzeichnen. Das spiegelte sich im Verkauf von insgesamt 10.500 m<sup>2</sup> Gewerbefläche an 3 Unternehmen wieder. Für 2 weitere Grundstücke gibt es ebenfalls Interessenten. Zudem wurden erste Überlegungen angestellt, den Standort für den Zeitpunkt nach Fertigstellung der Ortsumfahrung räumlich zu erweitern.

### **Gewerbegebiet Copitz-Nord**

Der Erwerb dieses Standortes mit einer Größe von 7,8 Hektar durch die SEP erfolgte insbesondere im Hinblick auf eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung. Mit vollständiger bzw. zunehmender Auslastung der anderen Gewerbestandorte war es wichtig, die Entwicklung des Gewerbegebietes Copitz-Nord zu forcieren. Im Herbst 2018 konnte die Erschließung beendet werden,

weitere 62.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche standen damit zur Verfügung. Bereits vor Abschluss der Erschließungsmaßnahmen konnten davon 35.000 m<sup>2</sup> veräußert werden. Für die verbleibenden Grundstücke konnte ebenfalls eine hohe Nachfrage festgestellt werden.

### **Industriepark Oberelbe**

Angesichts der langfristig nur noch begrenzt zur Verfügung stehenden erschlossenen Gewerbe- und Industrieflächen haben die Städte Pirna, Dohna und Heidenau 2017 die Möglichkeit prüfen lassen, im Umfeld des Autobahnzubringers B172a am Feistenberg ein interkommunales Flächenangebot für eine Großansiedlung zu entwickeln. Die Machbarkeitsstudie kam zu dem Ergebnis, dass auf der Achse Dresden-Prag durch den verkehrlich optimal angeordneten Standort ein bedarfsgerechtes Gewerbe- und Industrieflächenangebot im Umfang von 140 Hektar (davon max. 80% überbaubar) im Raum Pirna geschaffen werden kann. Im Mai 2018 gründeten die drei Städte den Zweckverband „IndustriePark Oberelbe“ (IPO), der das Vorhaben federführend entwickeln soll. Dafür wurden ein städtebaulicher Rahmenplan und verschiedene Fachplanungen erarbeitet bzw. angearbeitet. Ziel ist es, 2021 mit den ersten Baumaßnahmen zu beginnen und bis 2027 die Hauptbau- und Ansiedlungsphase abzuschließen. Der konzipierte Vorsorgestandort für großflächige Unternehmensansiedlungen birgt das Potenzial, im Großraum Dresden ein bedeutender Industriestandort zu werden, von dem aus wesentliche Entwicklungsimpulse für die gesamte Region ausgehen.

### **2B Nutzung und Ausbau vorhandenen Potenzials**

**Pirna ist das einzige Mittelzentrum im oberen Elbtal. Pirnaer Unternehmen sind in sächsischen Netzwerken aktiv, die durch die regionale Wirtschaftsförderung große Unterstützung erfahren. Kernkompetenzen sind das Gesundheits- und Sozialwesen, das verarbeitende Gewerbe (Herstellung von Kunststoffwaren, Metallerzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen, Kraftfahrzeugteilen) und die öffentliche Verwaltung. Betriebe der Hochtechnologie und Forschungseinrichtungen expandieren zunehmend ins Dresdener Umland. Pirna bietet dazu exzellente Möglichkeiten. Wirtschaftsförderung im Verbund, kulturelles und touristisches Marketing sowie der Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit den Umlandgemeinden werden forciert. Die Bestandspflege ansässiger Unternehmen ist eine Kernkompetenz der Wirtschaftsförderung.**

### **Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes**

Die Stadt Pirna hat für die Haushaltsjahre 2017/18 insgesamt ca. 310.000,- € zur Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes inklusive Marketing-Kommunikations-Maßnahmen (aus dem Zwei-Jahres-Maßnahmenplan Stadtmarketing 2017/2018) bereitgestellt. Mit der Umsetzung wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) beauftragt. Der gesamte Prozess wurde von der AG Stadtmarketing (Marketingverantwortliche von Stadt, städtischen Gesellschaften, Citymanagement) fachlich begleitet. Folgende Maßnahmen wurden dabei 2017/2018 umgesetzt:



## 2017 (Imagejahr)

- Umsetzung der crossmedialen Imagekampagne „Pirna – Sandstein voller Leben“ zur Vermarktung der Stadtmarke Pirna (MDR-Beitrag, Printanzeigen, Facebook-Kampagne, Werbepostkarten, Großplakate, Gewinnspiel)
- Pirnaer Citybus: Erstellung eines Kommunikationskonzeptes zur Bewerbung des Citybusses, Gestaltung und Beklebung des Busses in Sandsteinoptik, Gestaltung des Informationsflyers für den Citybus
- weitere Maßnahmen zur Neugestaltung des innerstädtischen Informations- und Weegeleitsystem im neuen Corporate Design, Bau des Radlerstopps auf der Copitzer Seite
- Nominierung und Beitragserstellung für den „Dresdner Marketingpreis 2017“ (Händlerkampagne „Deine Stadt. Deine Läden. Kauf in Pirna.“)
- Wettbewerbsteilnahme „Ab in die Mitte“ 2017 mit dem Beitrag „SANDSTEINEUM“
- Entwicklung der crossmedialen Botschafter-Händlerkampagne „Deine Stadt. Deine Läden. Kauf in Pirna!“
- Unterstützung bei der Durchführung der Baustellen-Tombola des Citymanagement Pirna e.V.
- Begleitung der Ausschreibung zum Relaunch der Stadtwebsite [www.pirna.de](http://www.pirna.de)

## 2018 (Einkaufsstadtjahr)

- Entwicklung und Umsetzung der KiP-Kampagne (Kauf in Pirna) mit dreiwöchigem Pop-Up-Store, Website, Promo-Aktionen und Werbemitteln
- Konzeption des Imageflyers „Schönheit kommt von innen“
- Vorbereitung des Digitalen Schaufensters [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de) (Konzeptentwicklung, Ausschreibung)
- Herstellung eines Kindemalbuches und Verteilung von Ausmalbildern an Gastronomen der Stadt
- Stadtraumgestaltung - Gestaltung des Telekomkastens auf der Gartenstraße
- weitere Maßnahmen zur Neugestaltung des innerstädtischen Informations- und Weegeleitsystem im neuen Corporate Design, Aktualisierung der Radlerstopps
- Erstellung eines Konzeptes zur Verteilung von städtischen Informationsmaterialien in Pirna
- inhaltliche Begleitung des Relaunchs der Stadtwebsite [www.pirna.de](http://www.pirna.de)
- Erstellung eines Fotokonzeptes und Redaktionskonzeptes für [www.pirna.de](http://www.pirna.de)

## Projekte 2017 und 2018

- Umsetzung der crossmedialen Botschafter-Händlerkampagne „Deine Stadt. Deine Läden. Kauf in Pirna!“ (TV-Spots, Printanzeigen, Facebook-Kampagne, Werbepostkarten, Großplakate)

- Umsetzung der crossmedialen Werbekampagne „Pirna – Weihnachten wie gemalt“ zur Vermarktung der Pirnaer Weihnachtszeit
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Durchführung des Willkommens-Event der Stadt Pirna für Neubürger
- Pflege des Informations- und Werbemittelverteilsystems zur besseren Platzierung von städtischen Printprodukte im gesamten Umland
- Herstellung und Verteilung des Gutscheinheftes als messbares Marketinginstrument
- Herstellung und Verteilung (in Kooperation mit der Sächsischen Zeitung) von jährlich zwei Pirnaer Extrablättern
- Herstellung von Werbemitteln zur Unterstützung der Markenverbreitung (Pirna-Tüte, Pirna-Tasche, Pirna-Schirm, Pirna-Beutel, Pirna-Buntstifte, Pirna-Ordner)
- Aktualisierung der Erlebnisführer („Einkaufs-Flyer“) und Branchenführer (Gassenbeschilderung)
- Pflege des Fotopools mit ansprechenden Werbefotos
- Konzeption, Drehbuch und Produktion von kurzen Imagespots für verschiedene Zielgruppen
- inhaltliche Beteiligung bei der Erstellung des Gestaltungs- und Werbeleitfadens für die Pirnaer Innenstadt
- Schaltung diverser Anzeigen in regionalen und überregionalen Magazinen bzw. Zeitungen

Basierend auf dem 6-Jahres-Plan, in welchem jedem Jahr ein Schwerpunktthema zugeordnet ist, wurde der 2-Jahres-Plan 2019/2020 erstellt. Zudem wurde ein ausführlicher Statusbericht für das jeweilige Stadtmarketingjahr verfasst und in verschiedenen Gremien, wie beispielsweise dem Pirnaer Stadtrat, vorgestellt.

### **Unternehmerrunde**

Schon im Oktober 2014 fand nach einer längeren Pause erstmals wieder eine „Unternehmerrunde“, initiiert durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP), statt. Die Neuauflage der Unternehmerrunde durch die SEP wurde von allen Seiten sehr begrüßt und ist seitdem fester Bestandteil der Aktivitäten der SEP. Sie soll den Kontakt von Unternehmern zur SEP und zur Stadtverwaltung sowie den der Unternehmen untereinander intensivieren. Pro Jahr werden in der Regel zwei Veranstaltungen im Rahmen der Unternehmerrunde durchgeführt. Gern wird die Möglichkeit genutzt, dazu in die Unternehmen vor Ort zu gehen. Bis zu 40 Geschäftsführer oder Betriebsleiter nutzen jeweils die Gelegenheit des intensiven Austauschs, gleichzeitig steht jedes Unternehmertreffen auch unter einem thematischen Schwerpunkt, zu dem Referenten eingeladen werden. Obligatorisch ist die Teilnahme des Oberbürgermeisters an jeder Veranstaltung.

## **Unternehmenskommunikation**

Durch die täglichen Kontakte mit bestehenden Unternehmen aus Pirna, der Region und Dresden ergaben sich zahlreiche Verknüpfungspunkte. Da die SEP in diesem Bereich ohne Honorar und ohne finanzielle Interessen arbeitete, war sie für die Unternehmen ein gern gesehener Vernetzungspartner. Bei der SEP selbst ergaben sich über das Sachstands- und Projektwissen aus den Unternehmen und der eigenen Tätigkeit immer wieder Ansätze für eine Zusammenarbeit. Darüber hinaus war die SEP Informant und Kontaktgeber u.a. zu Behörden, Fördermittelgebern oder anderen Partnern.

## **2C Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen**

**Pirna mobilisiert alle Aktivitäten, die vorhandenen Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und weitere zu schaffen. Ziel ist ein hoher Anteil an Arbeitsstätten für die Einwohnerinnen und Einwohner Pirnas vor Ort und die Senkung der Arbeitslosenquote. Eine optimale Koordinierung von Familie und Beruf sowie die gerechte Verteilung der Erwerbstätigkeit werden unterstützt. Die Heranbildung qualifizierter Fachkräfte wird durch die Initiative Schule – Wirtschaft frühzeitig gefördert.**

## **Gewerbeansiedlungen**

Durch die beiden im Jahr 2017/18 im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Elbe“ (IGP) angesiedelten Unternehmen wurden insgesamt ca. 50 Arbeitsplätze neu geschaffen. Mit der Veräußerung der Flächen in den beiden anderen Gewerbegebieten „Copitz-Nord“ und „Sonnenstein“ wurden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung und Expansion überwiegend bereits in Pirna ansässiger Firmen geschaffen. Bestehende Arbeitsplätze wurden dauerhaft gefestigt, gleichzeitig wurde aber dadurch auch Potenzial für Erweiterungen und damit künftig weitere Arbeitsplätze geboten.

## **Arbeitslose und Beschäftigte**

Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes setzte sich auch 2017/18 fort. Die Zahl der Arbeitslosen sank bis 2018 auf knapp 1.300 Personen. Damit hat sich die Arbeitslosigkeit binnen 10 Jahren mehr als halbiert und binnen 20 Jahren um mehr als 2/3 reduziert. Die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Hartz IV) ist ebenfalls seit mehreren Jahren rückläufig und sank 2018 erstmals auf unter 2.000 Gemeinschaften. Die Zahl der Pirnaer, die auf Unterstützungsleistungen nach SGB II angewiesen waren, sank ebenfalls 2018 erstmals auf unter 3.500 Personen.

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Arbeitslose	2.133	2.007	1.901	1.800	1.625	1.471	1.295
darunter Langzeit- arbeitslose	927	836	809	775	685	575	505
Arbeitslosenquote (%)	11,4	10,8	10,2	9,6	8,7	7,9	6,8
Anzahl der SGB-II- Bedarfsgemeinschaften	2.646	2.586	2.503	2.327	2.201	2.262	1.921
Personen in SGB-II- Bedarfsgemeinschaften	4.656	4.454	4.385	4.128	3.938	4.059	3.455

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Jahresmittelwerte)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Pirna, d. h. die in der Stadt vorhandenen Arbeitsplätze, hat sich 2017 und 2018 deutlich positiv entwickelt und überschritt 2018 erstmals die Marke von 15.000 Arbeitsplätzen. Aus der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige geht für das Jahr 2018 folgendes „Ranking“ entsprechend den Beschäftigungszahlen hervor:

- Gesundheits- und Sozialwesen: 3.475 Beschäftigte
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: 2.137 Beschäftigte
- Öffentliche Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung: 1.692 Beschäftigte
- Einzelhandel: 1.243 Beschäftigte
- Erziehung und Unterricht: 1.045 Beschäftigte
- Baugewerbe: 623 Beschäftigte
- sonstige Wirtschaftszweige: 5.148 Beschäftigte

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Pirna	14.262	14.618	14.337	14.383	14.974	15.363
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Pirna	13.348	13.532	13.584	13.845	14.269	14.652
Einpendler	9.039	9.274	9.119	9.132	9.539	9.723
Auspendler	8.131	8.202	8.371	8.603	8.828	8.999
Pendlerbilanz	908	1.072	748	529	711	724

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 2D Internationalität

**Pirna baut seine Rolle als Brückenpfeiler zur Landeshauptstadt Dresden, der Sächsisch Böhmisches Schweiz und dem EU-Nachbarland Tschechien sowie Europa weiter aus und gestaltet sie durch Aktivitäten und internationale Zusammenarbeit aktiv mit. Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in Pirna willkommen.**

>>> siehe Leitsatz 1B „Städtepartnerschaften“

## **LEITSATZ 3: PIRNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur**

### **3A Profilierung als Zentrum im Kulturraum Dresden**

**Pirna hat sich durch seine geografische Lage an der Elbe und seine mittelalterlich geprägte Stadtstruktur mit attraktiven Freiräumen und Blickbeziehungen ins obere Elbtal zu einem kulturellen und touristischen Zentrum in der Region Dresden entwickelt. Die städtischen und regionalen Besonderheiten werden gepflegt und gefördert.**

#### **Marketing-Dachmarke „Sandstein voller Leben“**

Die seit Sommer 2013 eingeführte Dachmarke „Sandstein voller Leben“ verfolgt vor allem das Ziel, einen komplexen Stadtmarketingprozess zu initiieren, der neben dem Tourismus auch alle anderen städtischen Akteure und Bereiche mit einschließt und abgestimmte Maßnahmen zur Umsetzung eines ganzheitlichen Stadtmarketings in Kooperation mit den dafür erforderlichen Partnern umfasst. Und so ging es beim Pirnaer Stadtmarketingprozess auch in den Jahren 2015/2016 nicht nur um das Verfolgen bloßer Kennzahlen, sondern auch um die Integration verschiedener Akteure der Stadt, welche ihre Anstrengungen bündeln und sich gemeinschaftlich um das Erreichen der strategischen Ziele kümmern. Die geschaffenen Strukturen wurden weiter gefestigt, um den integrativen sowie ganzheitlichen Ansatz weiterhin nachhaltig verfolgen zu können und so die Profilierung weiter voranzutreiben.

Die umgesetzten Maßnahmen wurden bereits im Leitsatz 2B „Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes“ genannt.

Auf diese Weise lieferte die AG Stadtmarketing wichtige inhaltliche Arbeit und ist ein zentrales Instrument des integrativen Gedankens. Die Zusammenarbeit mit den fachlichen Experten aus den Bereichen Stadtentwicklung (Stadtverwaltung), Öffentlichkeitsarbeit (Stadtverwaltung), Kultur und Tourismus (KTP), Wohnen (WGP), Wirtschaftsförderung (SEP), Citymanagement (Citymanagement Pirna e.V.) sowie Infrastruktur (EVP) wird so forciert und stetig verbessert, denn nur ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz führt zum Erfolg.

### **3B Baukultur und kulturelles Leben**

**Kulturdenkmäler, eine vielfältige Museumslandschaft und ein lebendiges Kunst- und Kulturgesehen schaffen nach innen und außen Identität, verleihen Charakter und Ansehen. Sie fördern Integration, Bildung, soziale Kommunikation, Information sowie Unterhaltung und sorgen für einen hohen Wohn- und Freizeitwert für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gäste der Stadt. Pirna nimmt mit Engagement seine Verantwortung wahr, die wertvollen Strukturen der Altstadt sowie die kulturhistorisch bedeutsamen Bauten, Kunstschatze und**

**kulturellen Einrichtungen zu erhalten, zu pflegen und diese einer breiten interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.**

### **Gebäudesanierungen**

Obwohl die Stadt Pirna beim Erhalt ihrer Baudenkmäler seit 1990 große Fortschritte erreicht hat, verbleiben noch eine Reihe wertvoller und denkmalgeschützter Gebäude, die unsaniert sind und einer grundlegenden Sanierung und Instandsetzung bedürfen. Aus diesem „Pool“ konnten auch 2017/18 eine Reihe von Gebäuden durch Sanierung wieder in Nutzung gebracht werden. Dazu zählten u.a.:

- Breite Straße 4-8: Komplex aus drei Wohngebäuden des 18./19. Jahrhunderts, teilweise im Gründerzeitstil, saniert zu Wohnzwecken,
- Cunnersdorf 7b/7c: Haupt- und Seitengebäude eines Bauernhofes aus dem 19. Jahrhundert, saniert zu Wohnzwecken,
- Ernst-Thälmann-Platz 1/1a: ehem. Verwaltungsgebäude im Heimatstil der 1930er Jahre, saniert zu Wohnzwecken,
- Kohlbergstraße 4: Gründerzeithaus, saniert zu Wohnzwecken,
- Rosa-Luxemburg-Straße 17: charakteristisches Eckhaus im Gründerzeitstil, saniert zu Wohnzwecken,
- Schlosspark 15: industrielles Verwaltungsgebäude im Stil der Nachkriegsmoderne, saniert zu Wohnzwecken.

### **Sanierung Schlossberghang**

>>> siehe Leitsatz 7A

## **3C Tourismus**

**Die Tourismusangebote der Stadt sind auf Familien und Personen ausgerichtet, die Interesse an Stadt, Natur und Sport haben. Pirna profitiert dabei von seinen vielfältigen touristischen Potenzialen und Ressourcen sowie den geschichtlichen und geografischen Vorzügen und stärkt damit seine Bedeutung als nationales und internationales Reiseziel in der Region. Pirna ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Dresden und in die Sächsisch-Böhmische Schweiz und deren Nationalparkregion. Besonders attraktiv sind Touren auf dem Elberadweg und Dampfschifffahrten auf der Elbe. Pirna erweitert seine touristischen Angebote, baut die dazugehörige Infrastruktur weiter aus und verstärkt das Marketing, um den Tourismus zu einer tragenden und zukunftssträchtigen Säule der Wirtschaftsstruktur zu entwickeln und den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen.**

## **Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights**

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein Pirnas entwickelt. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Hier sind vorrangig die überregional bedeutsamen Sehenswürdigkeiten wie das von Canaletto 1753/55 gemalte Marktplatz-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, dem Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und dem Geburtshaus des Ablasspredigers Johannes Tetzl zu nennen. Weitere auch überregional bedeutsame touristische Highlights sind die Bastionen der ehemaligen Festung Sonnenstein, die seit 2012 wieder touristisch zugänglich sind und mit dem seither stattfindenden Skulpturensummer auch internationales Publikum anzieht. Außerdem finden Besucher die 2013 neu eröffneten Richard-Wagner-Stätten Graupa und das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelienausstellung sowie weiteren botanischen Sammlungen. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg, die Sächsische Weinstraße und den Sächsischen Weinwanderweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen. Zur Stärkung der touristischen Infrastruktur wurde im Jahr 2018 die Einführung einer Gästetaxe für das Jahr 2020 beschlossen.

Das Jahr 2017 verlief aus touristischer Sicht sehr positiv. Die bisherigen Rekordzahlen aus dem Jahr 2015 konnten erneut übertroffen werden. Insgesamt wurden 151.037 Übernachtungen aus 57.196 Ankünften erfasst. Daraus ergab sich eine mittlere Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen, die weiterhin für die hohe Attraktivität des Angebotes spricht. Der Blick auf die touristischen Kennzahlen des Jahres 2018 zeigt mit 62.782 Ankünften zwar eine weitere Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, dagegen konnten die Übernachtungszahlen mit 148.207 Übernachtungen die des Vorjahres nicht erreichen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank damit leicht auf 2,4 Tage. Das zeigt eine Veränderung im Reiseverhalten und deutet auf eine Steigerung der Tagesgäste hin.

Der Anteil ausländischer Gäste am Gesamtvolumen der Urlaubsaufenthalte Pirnas lag im Jahr 2017 mit 3.985 Ankünften und 14.548 Übernachtungen bei 6,9% der Ankünfte bzw. 9,9% der Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt hier 3,7 Tage.

Der TouristService Pirna versucht mit einer Erweiterung des Angebots stetig relevanten Zielgruppen gerecht zu werden. So konnten im Jahr 2018 neben einer Kinderstadtführung, mit einem Audioguide und einer Stadtrundfahrt mit dem Citybus zusätzliche barrierearme Angebote geschaffen werden.



<b>touristische Kennzahlen Pirna (für Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Betten)</b>							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Beherbergungsstätten	22	15	20	21	21	20	19
angebotene Betten	855	720	907	932	937	938	927
Ankünfte	49.391	41.015	52.469	53.932	45.149	57.196	62.782
Übernachtungen	131.105	105.665	133.925	131.080	122.991	151.037	148.207

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen / Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna  
2013 Besucherrückgang infolge Hochwasser und Hochwasserschadensbeseitigung

### Stadtmuseum Pirna

Das 1861 begründete und kulturhistorisch ausgerichtete Pirnaer Stadtmuseum in den Gebäuden des ehemaligen Dominikanerklosters zählt zu den ältesten Einrichtungen seiner Art in Sachsen. In seiner Programmatik übernimmt es eine wichtige Aufgabe bei der Herausbildung einer historisch grundierten Identität der Bürger. Dabei präsentiert das Stadtmuseum neben der Dauerausstellung stetig wechselnde Sonderausstellungen, Vorträge und ein facettenreiches museumspädagogisches Programm, das sich auch an den Bedürfnissen der Schulen orientiert.

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum war 2017 die Fertigstellung und der Bezug des neu erbauten Museumsdepots im Areal Breite Straße 2. Dies bedeutete die Verpackung und den Transport des gesamten musealen Bestandes, schließlich die Einordnung im Depot und die Verortung in den Datenbanken, ein Prozess, der sich auch 2018 fortsetzte. Für den Bestand kann nun eine konservatorisch sachgerechte Unterbringung gewährleistet werden. Die damit einhergehende Gesamtüberprüfung des Bestandes und die entsprechende Profilierung der Inventarisierung werden die Objekte für Museumsarbeit, Forschung und Öffentlichkeit in neuer Qualität verfügbar machen.

Im Laufe der Jahre 2017/2018 wurden u.a. folgende Ausstellungen mit teils überregionaler Beachtung realisiert:

- „Inspirierende WanderWelten. Die Schweiz(en) in Grafik, Malerei und Wagners Werk“, in Kooperation mit den Richard-Wagner-Stätten Graupa, erstmalige Präsentation eines repräsentativen Querschnitts durch die Sammlung Landschaftsgrafik des ehemaligen Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz
- „Ornament und Figur. Textile Arbeiten und Plastik von Elrid und Robert Metzkes“, erstmalige Präsentation von Arbeiten der bekannten Künstlerin Elrid Metzke in ihrer Geburtsstadt Pirna,
- „Auf der hohen Kante – 20 Pfund Silbermünzen aus der Sächsischen Schweiz“, in Kooperation mit dem Landesamt für Archäologie Sachsen, Präsentation eines 2016 von Bergsteigern entdeckten Münzhortes mit 2.275 Silber- und zwei Goldmünzen,
- „Gold gab ich für Eisen“, Ausstellung zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918 im Zusammenhang mit der Rolle Pirnas als Garnisonsstadt und den Kriegsauswirkungen,
- Weihnachtsausstellung „Klitzeklein“ mit erzgebirgischen Miniaturen

- Präsentation von Kleinplastiken und Grafiken Hans Scheibs im Rahmen des Skulpturen-sommers

Über die Sonderausstellungen hinaus war das Stadtmuseum 2018 Partner des tschechisch-deutschen Ausstellungsprojektes „Sola fide – allein durch Glauben“, das von April bis September im Schloss Děčín stattfand und die Rolle des lutherischen Adels und sein Erbe in Nordwestböhmen beleuchtete. Am großen Ausstellungsprojektes „Wanderland. Eine Reise durch die Geschichte des Wanderns“ des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg war das Stadtmuseum mit Leihgaben vertreten. Ein weiterer Höhepunkt war die Ende 2018 erfolgte Präsentation des Bandes „Die Elbe“ durch das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde. An dem über mehrere Jahre durchgeführten Forschungsprojekt zum Wandel des Flusses vom Wiener Kongress 1815 bis zur Gegenwart war der Museumsleiter mit der Thematik „Steinschiffahrt“ beteiligt.

<b>Besucherzahlen Stadtmuseum</b>						
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
8.414	7.450	7.885	9.509	9.701	10.720	9.376

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna

2013/14: Besucherrückgang infolge Hochwasser und Hochwasserschadensbeseitigung

## **Richard-Wagner-Stätten**

Die Museumsarbeit der Richard-Wagner-Stätten war insbesondere durch die Realisierung von 5 Sonderausstellung geprägt, darunter befand sich eine als Doppelausstellung mit dem Stadtmuseum konzipierte Ausstellung. Darüber hinaus wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 31 Konzerte, darunter 7 Konzerte von Fremdveranstaltern (u.a. Sandstein & Musik, Elblandphilharmonie)
- 9 Lesungen bzw. musikalisch-literarische Programme
- 4 SchlossTango
- 1 Filmvorführung
- 5 Talk: Rotes Sofa
- 8 Aufführungen „Wagner für Kinder“
- 4 Veranstaltungsabende „Wagnerspiele“ mit Wagner-Salon
- 4 Ausstellungen mit Vernissage im Jagdschloss
- 1 Vortrag
- 1 Filmvorführung
- Zeugnisausgabe und Schuleinführung der Grundschule Graupa
- WagnerWiese
- Performance „Wagner für Mutige“ zum Graupaer Ortsfest
- Beteiligung an der Dresdner Museumsnacht

- Schloss Weihnacht mit 2.085 (2017) bzw. 1.562 (2018) Gästen
- 49 Vermietungen von Räumen im Schloss bzw. Nebenbereichen
- 62 standesamtliche Trauungen.

Der museale Bestand nahm aufgrund weiterer Schenkungen stetig zu, Eine wesentliche Schenkung umfasste 9 originale Briefe von Minna Wagner im Gesamtwert von ca. 30.000 €. Im Inventarisierungsprogramm des Museumsbestandes wurden bis Ende 2018 1.050 Objekte bzw. Objektgruppen erfasst. 1.463 Buchtitel und eine 618 Titel umfassende Wagnerplatten-, Video- und CD-Sammlung gehörten Ende 2018 zum Bestand der Mediathek, die auch durch interessierte Besucher unseres Hauses in Form einer Vorort-Nutzung eingesehen werden konnte.

Diverse, in den vergangenen Jahren abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen dienen der Vernetzung im Ort. Eine gute Zusammenarbeit gibt es darüber hinaus mit dem Ortschaftsrat und dem Verein ProGraupa, was für die Integration und Anerkennung des Museums im Ort von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Ein Kooperationsvertrag mit dem Wagnerverband Dresden dient der inhaltlichen Zusammenarbeit und Unterstützung.

<b>Besucherkzahlen Richard-Wagner-Stätten</b>						
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
4.822	25.965	13.572	13.925	15.329	14.661	15.297

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna

## **Geibeltbad**

Das von den Stadtwerken Pirna betriebene Geibeltbad konnte im warmen und trockenen Sommer 2018 einen neuen Rekord im Freibadbereich verzeichnen: das Freibad zählte ca. 38.600 Besucher. In den Jahren 2016 und 2017 waren die Sommertemperaturen hingegen deutlich kühler, so dass auch weniger Besucherzahlen zu verzeichnen waren. Dies spiegelt sich in der Gesamtbesucherzahl wieder. Mehr als 50% der Badegäste kommen aus Dresden und der näheren Umgebung. Die Anzahl der Saunabesucher pendelt sich über die Jahre bei über 43.000 Besuchern ein, im Jahr 2018 waren hingegen nur ca. 38.500 Besucher in der Sauna.

<b>Kennzahlen Geibeltbad</b>						
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Besucher</b>						
265.664	295.994	258.609	275.527	239.807	234.016	261.387
<b>darunter Freibadgäste</b>						
18.652	33.849	18.824	37.300	19.623	19.3694	38.585

Quelle: Stadtwerke Pirna

## Waldcamping

Das Platzangebot auf dem von den Stadtwerken Pirna betriebenen Waldcampingplatz Pirna-Copitz wurde 2018 durch den Bau sieben neuen Reisemobilstellplätzen erweitert. Darüber hinaus wurde der Platz durch gezielte Marketingaktionen weiter an den touristischen Markt herangeführt. Bedingt durch den Boom der Campingbranche zeigt sich in den vergangenen Jahren ein positiver Trend: sowohl Besucher- als auch Übernachtungszahlen steigen kontinuierlich an. Darüber hinaus gab es zahlreiche Dauercamper, deren Anzahl konstant blieb.

<b>Kennzahlen Waldcamping</b>						
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Ankünfte</b>						
6.214	5.793	6.333	6.033	6.631	8.753	10.568
<b>Übernachtungen</b>						
23.361	22.510	24.605	25.564	23.931	32.728	33.601

Quelle: Stadtwerke Pirna

## Dampfschiffverkehr

Der Betrieb der Sächsischen Dampfschiffahrt wurde insbesondere 2018 von Phasen mit Niedrigwasser der Elbe beeinflusst. Zahlreiche Fahrten mussten ausfallen oder in ihrer Linienführung gekürzt werden. Dazu kam, dass durch den niedrigen Pegelstand der Elbe die Schiffe auch deutlich weniger Passagiere an Bord genommen werden konnten. Die Sächsische Dampfschiffahrt stellt nach eigenen Angaben derzeit Überlegungen an, die Schiffe anzupassen, um auf künftiger Niedrigwasser bestmöglich reagieren zu können. Es werde vor allem geprüft, inwieweit sich der Tiefgang optimieren lasse. Pirna ist mit verschiedenen Fahrtlinien der Dampfschiffahrt erreichbar.

## Wanderwege

Die Stadt Pirna verfügt über ein Netz von Wanderwegen, das wesentlich dazu beiträgt, die Attraktivität der Stadt für den Tourismus und die Naherholung zu erhöhen. Im Stadtgebiet verlaufen dabei auch überregional bedeutsame Wanderwege wie der „Malerweg“ und der „Sächsische Weinwanderweg“. Die Baumaßnahmen im Wanderwegenetz konzentrierten sich 2017/18 auf folgende Maßnahmen:

- Ausbau des Wanderweges am Copitzer Burglehnpfad zwischen der Lohmener Straße, dem neuen Wohngebiet Vogelwiese und der Burglehnstraße, Wegesanierung und Installation eines Aussichtspunktes samt Rastplatz,
- Sanierung des Canalettoweges (Malerweg) am Schlossberghang zwischen dem Niederen Werk und der Gedenkstätte Sonnenstein, Neugestaltung der Wegeoberfläche und Sanierung des Stützmauern-Systems,
- Erneuerung der Brücke auf dem Promenadenweg am Schlossberghang unmittelbar hinter der Gedenkstätte Sonnenstein.

## **Audio-Guide Innenstadt**

Seit Ende 2018 können Interessierte die Innenstadt von Pirna auch mittels Audioguide erkunden. Die Route führt in vierzehn Stationen quer durch die historische Altstadt und binden u.a. den Markt, die Postdistanzsäule, den Klosterhof, die Stadtkirche und die Terrassengärten am Schlossberghang ein. Um Sprachbarrieren zu verringern, wird die Audioführung mehrsprachig in deutsch, tschechisch und englisch angeboten.

## **Gästetaxe**

Der Stadtrat hat Ende 2018 beschlossen, dass zum 01.01.2020 eine Gästetaxe in Pirna eingeführt wird. Die Gästetaxe soll zukünftig die Finanzierung des lokalen Tourismus auf sichere Füße stellen. Um die Attraktivität der Stadt für die Gäste zu erhalten, weiter zu steigern und um konkurrenzfähig bleiben, werden Investitionen an den verschiedensten Stellen notwendig. Zusätzlich steigen die Ausgaben für die Unterhaltung der bestehenden Angebote in allen Bereichen immer weiter an. Die Einnahmen durch die Gästetaxe müssen zweckgebunden, d. h. ausschließlich für touristische Zwecke eingesetzt werden. Sie könnten zukünftig zum Beispiel für die Erhaltung, Weiterentwicklung und den Ausbau der touristischen Infrastruktur (TouristService, Museen, Spielplätze, Parks und Grünanlagen, Wanderwege, Beschilderung, kostenfreies WLAN im Stadtgebiet, usw.), die Sauberhaltung der Stadt, der Wege sowie der öffentlichen Toiletten und die Ausrichtung von Kulturveranstaltungen, Konzerten und Ausstellungen eingesetzt werden.

## **3D Pirna – die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events**

**Die Angebots- und Aufenthaltsqualität in der Stadt wird durch ein gezieltes Stadtmarketing und die Vernetzung von Kultur- und Einzelhandelsangeboten in der Innenstadt gesteigert. Die Branchenvielfalt in Handel und Gastronomie ist herausragend, ihr Erhalt wird gefördert. Vielfältige Kultur- und Tourismusangebote mit spezifischer stadteigener Prägung werden weiter qualifiziert und zu einem überregionalen Markenzeichen ausgebaut. Die Entwicklung von Passagen für Fußgängerinnen und Fußgänger in der Innenstadt zum „Kaufhaus Altstadt“ und ein aktives Marktleben haben den individuellen „Erlebniseinkauf“ unter Beibehaltung und Erweiterung der stadttypischen Einzelhandelsstruktur zum Ziel.**

## **Kultur und Events**

Kultur und Events haben in Pirna einen festen Platz und einen hohen Stellenwert. Mit den Veranstaltungshäusern in unterschiedlichen Größen und den Betreibern in verschiedenen Rechtsformen ist in den vergangenen Jahren eine besondere Mischung reizvoller Angebote entstanden. Herderhalle, Richard-Wagner-Stätten Graupa, Tom-Pauls-Theater und Kleinkunstabühne Q24 sind nur ein paar Beispiele für die abwechslungsreiche Kulturszene der Stadt.

Eine feste Größe sind auch die Veranstaltungen im Open-Air-Bereich, die in Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern, städtischen Gesellschaften und anderen Organisationen regelmäßig

Bürger der Stadt Pirna und ihre Gäste einladen. Mit diesen Veranstaltungen wird auch Potential aus der umgebenden Region nach Pirna angezogen, die über die Veranstaltungen zum regelmäßigen Einkaufsbesuch oder allgemeinen Aufenthalt in Pirna angeregt werden.

Mit einer Vielzahl an Konzerten, Vorträgen, Lesungen und anderen Veranstaltungsformaten war die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna auch in den Jahren 2017 und 2018 engagiert, alle Geschäftsbereiche kulturell anzureichern. Das breite Spektrum zieht Besucher verschiedener Zielgruppen auch aus der Region nach Pirna, in den Richard-Wagner-Stätten verstärkt auch Dresdner Publikum. Von gar internationalem Interesse ist inzwischen der Skulpturensommer Pirna, der sich mit seinen hochwertigen Skulpturenausstellungen und dem anspruchsvollen Begleitprogramm auch über Pirna hinaus einen Namen gemacht hat – nicht zuletzt angetrieben durch die im zweijährigen Turnus stattfindende Kooperation mit der Partnerstadt Děčín. In den beiden Berichtsjahren konnten in den Bastionen insgesamt rund 10.000 Besucher gezählt werden.

Des Weiteren wurden die fest etablierten Veranstaltungsformate im Open-Air-Bereich weiterentwickelt und ihre Bedeutung damit gefestigt. Im Sommerhalbjahr gab es jeden Monat mindestens ein größeres Open-Air-Fest. Darunter ist zweifelsfrei das Stadtfest das größte und damit bedeutendste Open-Air-Fest der Stadt, welches auch die größte überregionale Anziehungskraft besitzt. 2018 wurde anlässlich 785 Jahre Pirna ein Stadtfestumzug durchgeführt. Neben dem Stadtfest haben sich die Pirnaer Hofnacht und die Einkaufsnacht zu den besucherstärksten Veranstaltungen entwickelt. In den Jahren 2017 und 2018 konnten alle drei Feste zusammen erneut jeweils Besucherzahlen im mittleren fünfstelligen Bereich verzeichnen. Der Canalettomarkt sorgt jedes Jahr auch im November und Dezember für eine große überregionale Aufmerksamkeit vor allem durch die Erweiterung der Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Silvester.

Monat	Veranstaltung(en)
März/ April	Osterzauber, Tresen, Lebendiges Canaletto-Bild
Mai	Markt der Kulturen
Juni	Stadtfest
Juli	Tag der Kunst, Christopher Street Day
August	Hofnacht
September	Einkaufsnacht, Retterschauspiel, Weinfest, Tag des offenen Denkmals
November	Canalettomarkt
Dezember	Canalettomarkt

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna

### Stadtteilstädte Copitz und Sonnenstein

Traditionell fanden in beiden Stadtteilen die alljährlichen Stadtteilstädte statt, die ein abwechslungsreiches und buntes Programm mit Spielmannsumzügen, Tanz- und Theateraufführungen, Trödel- und Bastelständen sowie verschiedenen Angeboten für Kinder boten. Die Städte wurden teilweise von ortsansässigen Firmen gesponsert und fanden einen regen Zuspruch.

## **Weihnachtsmarkt**

Der Pirnaer Weihnachtsmarkt wurde auch 2017 und 2018 von der Dresdner Agentur „Plan de Saxe“ durchgeführt. Dabei wurde der Markt dem Maler Canaletto und seiner Epoche gewidmet. Dafür wurde das Pirnaer Rathaus in eine faszinierende Illumination aus Bildern Canalettos und barocker Muster gehüllt. Auch weitere Hausfassaden rund um den Marktplatz werden beleuchtet. Etwa 50 Händler präsentierten ihre Angebote auf dem Markt. Dabei wurde der „Canalettomarkt“ auch zwischen Weihnachten und Silvester durchgeführt und stellte damit insbesondere ein Angebot für Familien dar, welche die Weihnachtsferien in Pirna verbrachten.

## **Projektentwicklung Einkaufszentrum Scheunenhof**

Aufgrund notwendiger Umplanungen infolge des gestiegenen Grundwasserspiegels verzögerte sich der eigentliche Baubeginn in das Frühjahr 2018 hinein. Eine Fertigstellung des Centers ist Anfang 2020 zu erwarten. Das Einkaufszentrum wird über eine Tiefgarage mit 225 Stellplätzen und eine Nutzfläche von ca. 16.000m<sup>2</sup> verfügen. Größter Nutzer wird der Bauherr Edeka selbst mit einem Frischemarkt von 2.500m<sup>2</sup> sein. Daneben entstehen weitere 6 Geschäfte. Im Obergeschoss entstehen Räume für Arztpraxen und 65 seniorengerechte Wohnungen, die von der Johanniter Unfallhilfe betreut werden.

## **Citymanagement**

Die Innenstadt von Pirna ist zunehmend im Einzelhandels- und Dienstleistungssektor der weiter steigenden Konkurrenz durch das nahegelegene Dresden aber auch insbesondere durch den rasant steigenden Onlinehandel ausgesetzt. Deshalb sind hier verstärkte Anstrengungen erforderlich, um Kunden und Besucher nach Pirna zu locken bzw. nachhaltige Kundenbindungen aufzubauen. Auf Basis des 2012 gegründeten Citymanagement Pirna e.V. wurden 2017/18 inhaltlich folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- stärkere Vernetzung mit regionalen Akteuren, hier insbesondere mit städtischen Gesellschaften, Händlern, Dienstleistern, Gastronomen und Hoteliers,
- Durchführung von Informations- und Akteursveranstaltungen,
- weitere Entwicklung der Handelsmarke "Pirna Unikat",
- Aktualisierung der Branchenführer (Hinweisschilder) in der Innenstadt,
- Durchführung von (Schaufenster)Wettbewerben,
- Aktualisierung des Pirnaer Erlebnisführers,
- Initiierung von Händleraktionen und -events, wie z.B. der Pirnaer Einkaufsnacht, dem Pirnaer Osterzauber, dem Pirnaer Herbstzauber,
- digitale und lokale Vermarktung von Händleraktivitäten, verkaufsoffenen Sonntagen und weiteren Aktionen,
- Mitwirkung bei interdisziplinären Stadtentwicklungsprojekten,
- Unterstützung beim Aufbau einer digitalen Übersichtsseite für den Pirnaer Einzelhandel.

## **Verkaufsoffene Sonntage**

Durch Beschluss des Stadtrates konnten Pirnas Geschäfte 2017 und 2018 an 4 Sonntagen öffnen. Zusätzlich durften die Geschäfte in einzelnen Stadtteilen an weiteren Sonntagen öffnen.

## **Stadtmöblierung**

Der Stadtrat hat Ende 2017 ein Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum in der historischen Altstadt beschlossen. Das Handbuch gibt Vorgaben für die Möblierung, die Warenauslagen und die Werbung der privaten Einzelhändler und Gastronomen nach bestimmten Qualitäts- und Ordnungskriterien. Darüber hinaus regelt das Handbuch Gestaltungsvorgaben für die öffentliche Möblierung einzelner Gassen mit Bänken, Pflanzkübeln, Fahrradständern, Spielelementen u.a.. Ein Auftakt dazu konnte bereits auf der unteren Schmiedestraße realisiert werden. Das neue Gestaltungshandbuch wird zunächst auf Basis der Freiwilligkeit bis Ende 2022 angewendet. Ab 2023 dient das Handbuch als Voraussetzung zur Erteilung von Genehmigungen nach Sondernutzungssatzung und Werbesatzung.

## **LEITSATZ 4: PIRNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt**

### **4A Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen**

**Pirna hält in seinen städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen ein breites Angebot an unterschiedlichsten Wohnformen in allen Preis- und Größensegmenten bereit, um den vielfältigsten Ansprüchen nach Individualität und Qualität entsprechen zu können. Schwerpunkte sind Wohnformen für Familien und seniorengerechtes Wohnen. Die Eigenheimstandorte sind in das Stadtgefüge integriert und haben damit eine sehr gute regionale und innerstädtische Anbindung. In Pirna hat der Denkmalschutz große Bedeutung. Die historische Bausubstanz wird erhalten, gepflegt und an die Bedürfnisse des heutigen Lebens angepasst, wodurch sich die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnumfeld verbessert.**

## **Baugrundstücke**

Der Verkauf und die Erschließung von Wohnbaugrundstücken setzten sich 2017/2018 positiv fort, auch wenn die Baufertigstellungen im Ein- und Zweifamilienhausbereich 2018 rückläufig waren. Dies ist der Tatsache der Erschließung größerer Baugebiete geschuldet, dadurch werden Baufertigstellungen sich immer wellenförmig niederschlagen. Nach wie vor steht die Baulandentwicklung im starken Zusammenhang mit der Bevölkerungs-, Wohnbauland- und Mietpreisentwicklung in Dresden. In der langfristigen Betrachtung ist seit 2012 festzustellen, dass etwa 1/3 der Bauherren von Ein- und Zweifamilienhäusern aus Dresden stammt und nach Pirna gezogen ist.



Die Bauvorhaben konzentrierten sich auf folgende Bereiche:

- B-Plan Nr. 4.1 „Mädelgraben“ (Neubau von 6 Einfamilienhäusern mit 6 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 13 Reitplatz (Neubau von 7 Ein- und Zweifamilienhäusern mit 8 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 67 „Vogelwiese“ (Neubau von 11 Ein- und Zweifamilienhäusern mit 12 Wohnungen und von 4 Mehrfamilienhäusern mit 20 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 68 „Schlängelbachweg“ (Neubau von 6 Ein- und Zweifamilienhäusern mit 7 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 69 „Prof.-Werner-Straße/ Lohengrinstraße“ (Neubau von 6 Einfamilienhäusern mit 6 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 71 „Seewiese“ (Neubau von 10 Einfamilienhäusern mit 10 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 76 „Alte Gärtnerei“ (Neubau von 5 Einfamilienhäusern mit 5 Wohnungen).

Insgesamt gesehen hält die Nachfrage nach Grundstücken in infrastrukturell günstigen Lagen an. Zwar verfügt die Stadt Pirna über ein hohes Potential an Baulücken, die Erfahrung mit dem Baulückenkataster zeigt jedoch, dass die reale Verfügbarkeit der Baulücken aus mehreren Gründen (u.a. Preisvorstellungen des Eigentümers, zeitliche Verfügbarkeit zur Bebauung, Vorhalten der Baulücke für Bauvorhaben im eigenen Familienkreis) mit Unsicherheiten behaftet ist und nur ein Bruchteil der Baulücken tatsächlich für eine reale Bebauung aktiviert werden kann.

Somit ist es erforderlich, neue Wohnbaustandorte zu generieren, wobei diese bevorzugt vorhandene Brachflächen nutzen sollen bzw. einen Beitrag zur weiteren inneren Verdichtung leisten sollten. Entsprechende planerische Vorarbeiten wurden durch die Wohnbaulandprognose der Erlebnisregion Dresden konzeptionell vorbereitet, in deren Erarbeitung sich die Stadt Pirna intensiv einbrachte.

Für die Jahre 2019/2020 werden weitere Bebauungen im o.g. B-Plan-Gebiet „Mädelgraben“ sowie u.a. in den Bereichen „An der Siegfried-Rädel-Straße“ (Altstandort Sandsteinwerke), „Max-Schwarze-Straße“ (Altstandort Fleischfabrik), „Wohngebiet Cunnersdorf“, „Alte Gärtnerei Graupa“, „Hohe Straße“, „An der Seidewitz“ (Altstandort Bauhof/ Garten- und Heimwerkermarkt) sowie „Wohngebiet Zehista“ (Erweiterung) vorbereitet und erwartet.

<b>Baufertigstellungen Neubau (Anzahl Gebäude)</b>							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ein- und Zweifamilienhäuser	31	17	37	53	62	50	29
Mehrfamilienhäuser	0	0	0	4	7	3	3
<b>Baufertigstellungen Wohnungen (Neubau und Bestandssanierungen)</b>							
Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (Neubau)	31	44	48	55	62	53	31
Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (Neubau und Bestandssanierung)	28	33	28	78	97	116	99

Quelle: Stadt Pirna (FD Bauordnung/Denkmalschutz)

### **ausgewählte Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden**

Die positive Entwicklung des Immobilienmarktes schlug sich auch in der fortlaufenden Sanierung von Bestandsgebäuden nieder, die nach längeren Leerständen oder Nutzungsaufgaben zu Wohnzwecken saniert wurden. Dazu zählten teilweise auch sogenannte „Problemimmobilien“, die teils in stadtbildprägender Lage bereits seit längerer Zeit leer standen. Dies betraf u.a. den Gebäudekomplex Breite Straße 4-8 (11 Wohneinheiten), Rosa-Luxemburg-Straße 17 (12 Wohneinheiten) sowie Rottwerndorfer Straße 129/131 bzw. 133/135/137 (19 Wohneinheiten). Die Gebäude Ernst-Thälmann-Platz 1/1a (28 Wohneinheiten, ehemals Verwaltungsgebäude Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge), Schlosspark 15 (70 Wohneinheiten, ehemals Konstruktionsbüro Strömungsmaschinenwerk) und Cunnersdorf 7b/7c (16 Wohneinheiten, ehemals Volksgut) wurden zu Wohnzwecken umgenutzt. Im Rahmen der Städtebauförderung wurde im Sanierungsgebiet Alt-Copitz die Wiedernutzbarmachung des Gebäudekomplexes Hauptstraße 18c (13 Wohneinheiten) gefördert.

### **Mietspiegel**

Die Stadt Pirna erstellt seit 1998 einen einfachen Mietspiegel, der zuletzt zum 01.01.2014 aktualisiert wurde. Zur Anpassung an die aktuelle Marktsituation erfolgte zum 01.01.2018 eine Fortschreibung des Mietspiegels, in die über 5.000 Mietänderungen der letzten 4 Jahre einfließen. Im Schnitt aller Datensätze ergibt sich für den Mietspiegel 2018 eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 5,35 €/m<sup>2</sup>. Gegenüber dem Mietspiegel 2014 (5,06 €/m<sup>2</sup>) entspricht dies einer Steigerung um 5,7%. Im Vergleich zum Mietspiegel 2014 ist eine Verschiebung hin zu Miethöhen über 5,50 €/m<sup>2</sup> festzustellen, während Vermietungen unter 4,50 €/m<sup>2</sup> kaum noch auftreten. Gleichwohl ist in Pirna nach wie vor ein sozial verträgliches Wohnen möglich. Immerhin reichlich 25% der erfassten Mietänderungen bewegten sich in einem Bereich von unter 5,00 €/m<sup>2</sup>.

## 4B Grundversorgung und Infrastruktur

In Pirna sind alle Alters- und Sozialgruppen in das Stadtleben eingebunden. Nahezu alle Stadtteile und Ortschaften zeichnen sich durch eine gesunde Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung aus. Den demografischen Veränderungen Rechnung tragend, wird die Bau-, Sozial-, Kultur- und Bildungsstruktur optimiert und in den einzelnen Stadtteilen bedarfsgerecht weiter ausgebaut. Neben der Förderung des Einzelfachhandels auf lange Sicht und der weiteren Angebotsverdichtung in der Innenstadt wird der wohnortnahen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Sicherung von sozialen Angeboten und Bildungseinrichtungen als ein wesentlicher Bestandteil der Infrastrukturentwicklung besondere Bedeutung beigemessen.

### Technische Infrastruktur<sup>2</sup>

An der Bereitstellung und Unterhaltung der technischen Infrastruktur im Stadtgebiet ist der Unternehmensverbund Stadtwerke Pirna (SWP) und Energieversorgung Pirna (EVP) maßgeblich beteiligt. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Ver- und Entsorgung der Stadt nachhaltig sicherzustellen, wurden im Kalenderjahr 2017 10,5 Mio. € (SWP: 9,1 Mio. €, EVP 1,4 Mio. €) und 2018 8,5 Mio. € (SWP: 6,4 Mio. €, EVP 2,1 Mio. €) investiert.

Investitionsvolumen der SWP/ EVP in die technische Infrastruktur (in Mio. €)						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Abwasser	8,0	5,0	1,6	2,0	5,9	2,6
Trinkwasser	1,6	1,5	0,7	0,7	1,2	0,8
Energieversorgung	1,6	1,6	2,1	2,0	1,3	1,6

Quelle: Stadtwerke Pirna/ Energieversorgung Pirna

Die Investitionsschwerpunkte stellten sich dabei wie folgt dar:

- Jährlich werden 3,4 Mio. Kubikmeter Abwasser nach Dresden zu Kläranlage Kaditz übergeleitet. Zur Reduzierung der Verlustmengen erfolgte in den letzten Jahren eine stetige Modernisierung der Abwasserleitungen. In dem Zusammenhang wurden 2017/18 Hochwasserschäden der Kanäle auf der Breiten Straße, der Dohnaischen Straße und der Maxim-Gorki-Straße beseitigt. Die Baustellen im Innenstadtbereich zeichneten lange das Stadtbild. Ein weiteres großes Ziel war es, den Anschlussgrad an das zentrale Abwassernetz weiter zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde weiterhin an der Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gearbeitet. Zahlreiche neue Kunden konnten an die zentrale Kanalisation angeschlossen werden. Bedeutende Baumaßnahmen in den

<sup>2</sup> Die Höhe der Investitionen entspricht dem aktuellen Kenntnisstand. Da die Jahresabschlussprüfung noch nicht abgeschlossen ist, sind diese Zahlen als vorläufig zu betrachten.

Jahren 2017 und 2018 waren die Erschließung von Kanälen in Ober- und Niederposta, sowie Krietzschwitz und Bonnewitz. Im Jahr 2017 wurden in der Sparte Abwasser 5,9 Mio. € und in 2018 2,6 Mio. € investiert.

- Die Versorgung der Kunden mit rund 1,6 Millionen Kubikmetern Trinkwasser pro Jahr erfolgt über ein ca. 214 km lange Rohrleitungsnetz. Der Schwerpunkt in der Sparte Trinkwasser lag 2017/18 in den Erneuerungsarbeiten des Leitungsnetzes. Eine bedeutende Komplexmaßnahme war die Sanierung der Trinkwasserleitung der Krietzschwitzer Straße. Zudem gelang es in den vergangenen Jahren die Trinkwasserverluste auf 4 % reduzieren. Die Investitionskosten im Bereich Trinkwasser betragen für das Jahr 2017 1,2 Mio. € und 2018 0,8 Mio. €.
- Die Investitionen in das Stromleitungsnetz durch die EVP betragen im Jahr 2017 0,8 Mio. €, im Jahr 2018 1 Mio. €. Eine bedeutende Baumaßnahme war die Erneuerung und Erweiterung der Mittelspannungsleitung der Obstscheune Krietzschwitz.

Im Bereich Erdgas wurden die Hauptleitungen auf der Zehistaer Straße sowie Obervogelgesang erneuert. Darüber sind Investitionen in die digitale Dokumentation des Leitungsnetzes geflossen, welche in Zukunft mehr von Bedeutung sein wird. Für die Erneuerung und Erweiterung des Erdgasnetzes wurden in 2017 0,5 Mio. € und in 2018 0,6 Mio. € investiert.

- Fernwärme: >>> siehe Leitsatz 6D

## **Breitbandversorgung**

Mit der Novellierung der Förderrichtlinie des Freistaates Sachsen (DiOS) im Jahr 2016 war es nunmehr notwendig, Förderungen für den Breitbandausbau vorrangig von der EU und dem Bund in Anspruch zu nehmen. Zur künftigen Inanspruchnahme der Bundesfördermittel war die Stadt Pirna gezwungen, die bereits vorhandene Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse (BuVA) an die Rahmenbedingungen der Bundesförderung anzupassen. Der entsprechende Fördermittelantrag wurde im November 2016 gestellt und im Frühjahr 2017 bewilligt. Der Stadtrat hat die Ergebnisse Ende 2017 beschlossen. Die Bundesfördermittel zum Breitbandausbau konnten dann mit dem nächsten Fördermittelauftrag im Sommer 2018 beantragt werden, die Förderzusage des Bundes erfolgte im Oktober 2018. Bereits im Dezember 2018 hat der Freistaat Sachsen die Kofinanzierung durch Bescheid bestätigt. Außerdem hat der Freistaat Sachsen eine weitere 10-prozentige Förderung in Aussicht gestellt, sodass perspektivisch eine 100-prozentige Förderung der Maßnahme gesichert wäre. Nach einer europaweiten Ausschreibung soll der eigentliche Breitbandausbau ab 2020 baulich realisiert werden.

## **Öffentliches WLAN / Hotspots**

Der Einsatz von offenen WLAN-Netzen birgt ein enormes wirtschaftliches, touristisches und gesellschaftliches Potenzial für die Stadtentwicklung. Primäres Ziel eines öffentlichen WLAN-Netzes ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität vorrangig in der Innenstadt. Basierend auf einem Konzept für ein kostenfreies und datenschutzfreundliches WLAN an stark frequentierten öffentlichen Orten der Innenstadt wurde bereits 2017 ein erster Hotspot am Rathaus/ Marktplatz eingerichtet. 2018 wurde die nächste Umsetzungsstufe des Konzeptes ("Phase II - Digitalisierung der

Innenstadt“) weiter vorangebracht. Dabei erfolgte an 6 Standorten im Bereich Gartenstraße, Dohnaische Straße und Breite Straße die Schaffung der technischen Voraussetzungen bis zum Ende des Jahres 2018. Die abschließenden Arbeiten bzgl. der Installation der Internetanschlüsse soll Anfang des Jahres 2019 fertig gestellt werden. Die Maßnahme selbst konnte nur aufgrund der bereitgestellten Mitteln im Rahmen eines Pilotprojektes des Sächsischen Staatsministeriums des Innern in Kombination mit Mitteln der Städtebauförderung umgesetzt werden. Insgesamt wurde das Pilotprojekt mit 90 % der Gesamtkosten gefördert.

### **Einzelhandels- und Zentrenkonzept**

Mit dem „Einzelhandels- und Zentrenkonzept“ (2010) bzw. dem „Strategischen Bebauungsplan zur Steuerung des Einzelhandels“ (2014) verfügt die Stadt Pirna über wirksame Instrumente, um Fehlentwicklungen des Einzelhandels zu Lasten der festgelegten zentralen Versorgungsbereiche, insbesondere des Versorgungsbereiches Innenstadt, zu verhindern. In den Jahren 2017/18 kamen diese Instrumente bei der Beurteilung folgender Vorhaben zur Anwendung:

- „Alter Bahnhof“ – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens unter Anwendung der Ausnahmeregelungen des B-Plan 58,
- LIDL Copitz: Ablehnung eines erneuten Antrags auf Erweiterung,
- ALDI Copitz: Eröffnung des infolge des Maßgabenbeschlusses von 2015 ermöglichten Ersatzstandortes an der Rudolf-Renner-Straße,
- REWE Sonnenstein: Eröffnung des Ersatzneubaus innerhalb des zentralen Versorgungsbereiches.
- Kreisverkehr Zehistaer Straße: Bestätigung der Ablehnung eines weiteren Discounters durch Gerichtsurteil,
- Fachmarktzentrum Geibeltstraße: Anwendung der Ausnahmeregelung des B-Plan 58 für den Umbau und die Erweiterung des Dänischen Bettenlagers,
- PEZ: Prüfung der Standortsicherung nach Wegzug zweier Ankermieter.

### **Vernetzung der Pflegeangebote und Pflegekoffer**

Beginnend mit einer Veranstaltung im März 2017 initiierte die Stadtverwaltung Pirna ein Vernetzungstreffen der Pflegebetreuung in der Stadt mit Vertretern von Institutionen, Wohnungsgesellschaften, Pflegekassen und Initiativen Gruppen, die sich der Seniorenbetreuung vor Ort widmen. Die Treffen finden zweimal jährlich statt, um entsprechende Angebote für Senioren zu koordinieren und bekannt zu machen sowie neue gemeinsame Projekte zu besprechen.

In diesem Zusammenhang wurde auch der „Pflegekoffer“ als Informationsangebot installiert. Von Pflegefällen betroffene Familien erhalten in diesem zielbringend spezielle Informationen zum Thema selbst sowie über kompetente Fachleute in Pirna. Im Inneren des Koffers befinden sich neben einem kleinen Handlungsratgeber auch konkrete Kontaktdaten der Pirnaer Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen, Aufstellung einschlägiger Gesetzlichkeiten, Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, Informationen zum Thema Betreuung und Vorsorge, u.v.m..

## **LEITSATZ 5: PIRNA 2030 – Die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle**

### **5A Bildungs- und Betreuungsangebote**

**Die Stadt Pirna ist kinder- und jugendfreundlich und verfügt über ein umfassendes Angebot an Kindereinrichtungen, differenzierten Schul- und Freizeitangeboten. Kinderbetreuung, Grundschulstandorte sowie Ganztagsangebote werden wohnortnah erhalten. Es wird des Weiteren ein aktives Mitwirken in den Vereinen und Glaubensgemeinschaften der Stadt gefördert. Oberschulstandorte werden in den verdichteten Stadtteilen weiter entwickelt und die Gymnasien der Stadt mit unterschiedlichem thematischem Profil aufgewertet und auf hohem Niveau vorgehalten. Eine besondere Bedeutung für Pirna hat das zweisprachige deutsch-tschechische Gymnasium mit Internat. Für die Erwachsenenbildung wird ein vielseitiges Angebot bereitgestellt. Regionale Berufsbildungszentren verschiedener Profile und Bildungsangebote freier Träger werden unterstützt und erhalten.**

#### **Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek befand und befindet sich in einem Wandel, welcher durch die Bibliothekskonzeption dokumentiert wird. Das bedeutete für die zeitnahe Bibliotheksarbeit, sich verstärkt von Medien zu trennen, die gering genutzt wurden. Zunehmend spielen Aufenthaltsqualität und Informationskompetenz in Verbindung mit Technik und Digitalisierung eine Rolle. Mit einer kritischen Bereinigung des Bestandes (vor allem der Fachbücher) wurde in den letzten Jahren verstärkt auf einen nutzerorientierten Medienbestand Wert gelegt und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität in den Ausleihräumen durch ansprechende neue Möbel verbessert. Das honorierten die Gäste.

Das Jahr 2017 begann mit einer Veranstaltungspremiere: Die Stadtbibliothek Pirna und die Barmer Krankenkasse luden zur 1. Ranzeparty ein. Zum ersten Mal gab es in den Räumen der Stadtbibliothek für Schulanfänger und ihre Familien zahlreiche Informationen mit kompetenten Ansprechpartnern zu Themen rund um den richtigen Schulranzen, Pausensnacks, Entspannungstechniken für Kinder und vielem mehr. Mehr als 300 Teilnehmer zeigten sich begeistert, sodass eine Fortführung der Idee in den kommenden Jahren geplant wurde. Im November fand zum ersten Mal „Bibolins Bücherparty“, eine öffentliche Veranstaltung für Grundschul Kinder, statt.

2018 wurde erstmals der „Lese Frühling“ für Grundschul Kinder organisiert. Als Kulturraumprojekt wurde eine Schule im ländlichen Raum als Partner gewonnen und sorgte für zahlreiche Neuanmeldungen in der Bibliothek. Ende Mai erwartete die Erwachsenen eine erste „Besondere Lesung an einem besonderen Ort“ mit der Kriminacht EXTRA im Landschloss Zuschendorf. Ende Juli lockte die altbewährte Mondscheinlesung in den wunderschönen Innenhof und auch zu den städtischen Festen (Stadtfest, Einkaufsnacht etc.) präsentierte sich die Stadtbibliothek.

Im Herbst 2018 wurde der Förderverein der Pirnaer Stadtbibliothek gegründet. Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sollen die Unterstützungen bei Lobby- und Projektarbeiten der Stadtbiblio-

thek bilden. Auf Initiative des Fördervereins gab es seit August 2018 eine Jugend-Literaturwerkstatt für Schreibende im Haus. Weitere Ideen sind ab 2019 in Planung.

Durch investive Mittel des Kulturraumes konnten fortlaufend zahlreiche Sitz- und Tischmöbel ersetzt und moderner gestaltet werden. Damit wurde bereits ein Teil des Raumkonzeptes der Bibliothekskonzeption „Bibliothek 2030“ realisiert. Diese wurde im Sommer im Entwurf fertiggestellt und der Geschäftsführung vorgestellt.

<b>Kennzahlen Stadtbibliothek</b>						
	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Besucher	102.000 <sup>1</sup>	115.090	105.574	103.589	102.486	98.999
Mitglieder	6.083	6.231	6.281	6.403	6.509	6.511
Medienbestand	-	-	-	-	62.195	61.200
Entleihungen	-	-	-	-	268.1536	257.763

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna (¹: Besucherzahl 2013 aufgrund Ausfall Zählgerät durch Hochwasser geschätzt)

### **Sanierung Kita „Spieloase“ (Copitz)**

Im Frühjahr 2016 begann die Sanierung der Kita „Spieloase“ an der Fährstraße in Copitz, nachdem der alte Standort am Oberen Platz infolge des Hochwassers 2013 aufgegeben wurde. Die Sanierung konnte im Oktober 2017 abgeschlossen werden. Dazu wurde an das bereits bestehende Haus ein Anbau errichtet, der Platz für 30 Kinder, darunter 8 Krippenkinder, bietet. Die Kosten der Baumaßnahme beliefen sich auf ca. 950 T€, darunter auch Spenden aus der Partnerstadt Reutlingen, der Daimler AG und des Vereins Arche Nova.

### **Neugestaltung Außenanlagen Kita „Sonnenschein“**

Die 2016 begonnene Neugestaltung der ca. 3.700m<sup>2</sup> großen Außenanlagen der Kita „Sonnenschein“ konnte 2018 abgeschlossen werden. Insgesamt war die Maßnahme in drei Bauabschnitte unterteilt und umfasste ein Gesamtvolumen in Höhe von ca. 320T€, darunter eine Förderung der Stadt Pirna in Höhe von ca. 82T€. Die Gestaltung umfasste die Neuinstallation zahlreicher Klettergeräte, Schaukeln, Rutschen, einer Matschstrecke mit Handpumpe, eines eingezäunten Bolzplatzes, eines Bodentrampolins und von Sandkästen. Zudem entstanden mehrere Beete, die von den einzelnen Kindergartengruppen angelegt und gepflegt werden.

### **Neubau Kita „Farbenspiel“**

Im November 2016 begann in Nachbarschaft der Diesterweg-Grundschule der Neubau der Kita „Farbenspiel“, die im Sommer 2018 in Betrieb ging. Damit erhöhte sich die Zahl der in der Stadt verfügbaren Betreuungsplätze um 15 Krippen-, 90 Kindergarten- und 50 Hortplätze. Die Gesamtkosten des Neubaus beliefen sich auf ca. 3,1 Mio. € und wurden durch den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aus Mitteln des Bundessondervermögens Kinderbetreuungsfinan-

zierung 2015-2018, aus Mitteln des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Rahmen einer Projektförderung gefördert.

### **Neubau Hort Copitz**

Aufgrund steigender Kinderzahlen war an der Diesterweg-Grundschule eine räumliche Ausgliederung der Hortkapazitäten notwendig. Auf der unweit der Schule gelegenen Rückbaufläche der Haußner-Schule wurde deshalb 2017 ein Neubau errichtet und in Betrieb genommen, der Betreuungsmöglichkeiten für 186 Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren bietet. Die Stadt Pirna hat die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna GmbH mit dem Bau der Einrichtung beauftragt, welche diese dann an die Stadtverwaltung vermietet. Die Gesamtkosten für das Vorhaben beliefen sich auf ca. 3 Mio. Euro.

### **Hort an der Außenstelle der Kita „Spatzennest“**

Im Januar 2017 erfolgte die Kapazitätserweiterung des Hortes an der Außenstelle Lindenstraße der Kita „Spatzennest“ um 20 Plätze. Dabei wurden in dem Gebäude ehemalige Geschäftsräume einer Physiotherapie umgenutzt. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 220T€.

### **Diesterweg Grundschule**

Die schon ab 2016 geplante Modernisierung der Schule wurde ab 2017 umgesetzt. In einem ersten Abschnitt wurden Schulhof, Wirtschaftshof, Speisesaal und die Sanitär- und Umkleieräume der Turnhalle saniert. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 1,4 Mio. €. Im Laufe des Jahres 2017 wurde festgestellt, dass die Fußböden im Gebäude mit dem gesundheitsschädlichen Naphthalin versetzt waren, so dass eine Sanierung der kompletten Böden notwendig wurde. Die ursprünglich abschnittsweise geplante Sanierung musste somit in eine Komplettsanierung umgeplant werden. Dafür bezogen die Schüler im Sommer 2018 ein Übergangsquartier aus Schulcontainern. Die Sanierung der Schule soll bis Anfang 2020 abgeschlossen werden.

### **Pestalozzi-Oberschule**

Im Frühjahr 2017 begann die Sanierung und Erweiterung der Pestalozzi-Oberschule im Stadtteil Copitz. Bei der Schule handelt es sich um die letzte noch unsanierte Oberschule im Stadtgebiet. Die Sanierung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Dabei soll als erster Bauabschnitt ein neuer Erweiterungsbau mit einer 1-Feld-Sporthalle und Fachunterrichtsräumen entstehen. Die ehemalige Turnhalle wird anschließend zur Mensa und zum Mehrzweckraum umgebaut. Darüber hinaus wird das Bestandsgebäude auf einen modernen baulichen Zustand gebracht. Die Schüler nutzen während der Baumaßnahme vorübergehend das Schulgebäude auf der Nicolaistraße. Ab dem Schuljahr 2020/ 21 kann der Schulbetrieb im neuen Schulkomplex der Pestalozzi-Oberschule wieder aufgenommen werden. Die Kosten der Gesamtmaßnahmen belaufen sich auf voraussichtlich ca. 14 Mio. €.



## **Erweiterung Schillergymnasium**

Im Sommer 2017 begann der Umbau des Schulgebäudes von einem 4,5zügigen zu einem 6-zügigen Schulhaus, um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Dabei wurden einerseits im Bestandsgebäude 12 Klassenzimmer zu vier neuen Fachkabinetten, Vorbereitungszimmern und einem Lehrerzimmer umgebaut. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 660T€. Ab 2018 begann im Bereich der ehemaligen Turnhalle im Hof des Gymnasiums die Errichtung eines Erweiterungsbaus mit 13 Fach- und Klassenzimmern. Dieser Gebäudeteil wird mit dem Schuljahr 2020/21 für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen. Die Kosten dafür belaufen sich voraussichtlich auf ca. 6,7 Mio. €.

## **5B Kultur und Freizeit**

**Ein breit gefächertes kulturelles Angebot ist das Markenzeichen Pirnas. Die Stadt fördert und unterstützt kulturelle Vorhaben sowie die Vernetzung von Kultur- und Freizeitangeboten. Partnerschaften zwischen Kultur und Wirtschaft werden zur Kulturförderung und als Mehrwert für Unternehmen angeregt. Die Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten der Stadt sind auf die Bedürfnisse der Familien, Berufstätigen, Kinder und älteren Menschen ausgerichtet, aber auch für Personen, die Interesse an Stadt, Natur und Sport haben. Zur Erweiterung des Angebotes wird die Schaffung einer multifunktionellen Veranstaltungsstätte angestrebt.**

### **potentielle Kulturstätte**

Pirna verfügt seit Schließung der Tannen-Säle über keine geeignete Veranstaltungsstätte für Events mit mehr als 300 Personen. Die im Stadtteil Copitz als Mehrzweckhalle konzipierte Herder-Halle kann dieses Defizit nur bedingt decken. Die Location wird von Gästen nur bedingt akzeptiert und ist auch bauordnungsrechtlich in Ihrer Nutzung begrenzt. In der Bürgerschaft wird deshalb schon seit geraumer Weile der Wunsch nach der Errichtung einer neuen Kulturstätte laut, entweder als Wiedereröffnung eines geschlossenen Saales (Weißes Roß, Schwarzer Adler) oder als Neubau. Als Grundlage einer Machbarkeitsstudie, welche durch die Hochschule Görlitz/Zittau erstellt werden soll, wurde im Herbst 2018 unter 3.500 zufällig ausgewählten Pirnaern eine Befragung zum kulturellen Leben durchgeführt. Im Ergebnis soll eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie entstehen, die bereits bestehende Bestandsobjekte analysiert und den darüber hinaus existierenden Bedarf samt dem dazugehörigen Marktpotential sowie einer möglichen Betreibung einer neuen Kulturstätte bewertet.

### **Spielplätze**

Auch 2017/18 wurden in Umsetzung der 2013 beschlossenen „Entwicklungskonzeption für Kinderspielplätze“ Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen an den öffentlichen Spielplätzen der Stadt Pirna durchgeführt. Die Maßnahmen standen dabei auch im Zusammenhang mit der Anlage von „Geschichtenspielplätzen“, mit denen an besonders geschichtsträchtigen Punkten die

Historie der Stadt spielerisch vermittelt und so Geschichte auch für Kinder und Familien erlebbar wird. Folgende Maßnahmen wurden 2017/18 umgesetzt:

- Der Spielplatz Thälmannplatz wurde um einen Inklusionsbereich erweitert, der das gemeinsame Spielen von Kindern mit oder ohne Einschränkungen ermöglicht. Die verschiedenen Spielgeräte fördern zum einen die Koordinationsfähigkeit oder die Bewegungsgenauigkeit. Die Kosten der Erweiterung beliefen sich auf ca. 60T€.
- Im Rahmen der Umgestaltung des Friedensparkes wurde im Sommer 2017 im Zugangsbereich zur Breiten Straße ein Wasserfontänenfeld installiert, was sich in kürzester Zeit zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder entwickelte. Der im Ostteil des Parkes vorhandene Spielplatz wird als Geschichtenspielplatz neugestaltet und greift die Thematik der einst benachbart gelegenen Seilerei spielerisch auf. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2019 vorgesehen.
- Am Rande des neu erschlossenen Wohngebietes Vogelwiese wurde 2017 ein neuer Spielplatz angelegt. Dieser bietet unter dem Bezug zum Thema „Vogelwiese“ verschiedene thematische Spielgeräte und umfasst aber auch einen Fitnessbereich für jung und alt mit drei Geräten. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf ca. 160T€.

### **Hundeplatz Innenstadt**

Im nördlichen Teil des Thälmannplatzes wurde im Frühjahr 2018 ein Hundeplatz eingerichtet. Das abgegrenzte Areal ist als Freilauffläche konzipiert. Die Kosten der Anlage beliefen sich auf ca. 10T€.

### **Sanierung des Postaer Hafens**

Im Zuge der Sanierung der Hochwassermaßnahmen vom Sommer 2013 wurde Ende 2016 mit der Entschlammung des Hafenbeckens begonnen. Die Maßnahme konnte 2017 abgeschlossen werden, insgesamt wurden über 2.600m<sup>3</sup> angespülte Sedimente aus dem Hafenbecken entfernt. Im Anschluss erfolgte die Umsetzung weiterer Maßnahmen (Installation eines neuen Geräteschuppens, Reparatur der Elektroanlage, Neuanlage Kranmotor und Bootswinde, Neuanlage Steg etc.). Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 485T€.

## **5C Sport**

**Die Pirnaer Sportvereine bestimmen und bereichern das soziale städtische Leben. Besonders Natursportarten wie Wassersport, Bergsteigen und Wandern, Rad, Reitsport und Segelfliegen haben Tradition und werden Einheimischen und Gästen weiter erschlossen. Das engagierte Mitwirken vieler Akteurinnen und Akteure aus der Bevölkerung, aus Vereinen, der Kommune und der Wirtschaft wird unterstützt. Um allen Alters- und Interessengruppen ein breites Angebot zur sportlichen Betätigung anzubieten, wird der Breiten-, Freizeit- und Leistungssport gefördert und regional sowie überregional weiter ausgestaltet. In Pirna traditionell vorhandene Leistungssportarten werden unterstützt, um Nachwuchs im Kinder und Jugendbereich zu interessieren.**

## Sportvereine

In Pirna bestanden 2017/18 insgesamt 49 Sportvereine, in denen fast 11.000 Mitglieder aktiv waren (Hinweis: in diesen Zahlen sind auch nicht in Pirna wohnhafte Personen enthalten, die aber ebenfalls Mitglied in Pirnaer Vereinen sind). Die Zahl der Mitglieder der Sportvereine hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Diese Entwicklung belegt das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Pirnaer. In den letzten Jahren haben sich verstärkt Reha- und Gesundheitsvereine gegründet und auch die traditionellen Sportvereine verzeichnen stabile bis steigende Mitgliederzahlen.

<b>Mitglieder in den Pirnaer Sportvereinen</b>						
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
9.331	9.671	10.004	8.965	9.245	10.792	10.793
<b>darunter Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)</b>						
2.912	3.098	3.101	3.109	3.362	3.669	3.670

Quelle: Stadt Pirna

## Sportstättenförderung

Die Pirnaer Sportvereine haben seit 1992 die Betreuung aller Sportplätze und Spezialsportanlagen im Stadtgebiet übernommen. Dafür erhalten sie von der Stadt auf Grundlage der Sportförderrichtlinie (2006) und der Sportstättenentwicklungskonzeption (2013) finanzielle Unterstützungen. Der Stadtrat der Stadt Pirna beschloss für die Jahre 2017 und 2018 die Zahlung von jährlich 398.500,- € zur Unterhaltung von Sportanlagen. Außerdem wurden 2017 20.000,- € und 2018 119.603,48 € für Reparaturen an Sportanlagen zur Verfügung gestellt. Wichtigste Maßnahmen waren die Sanierung der Sanitäranlagen im Willy- Tröger-Stadion sowie die Reparatur der Umlaufdächer mit der Fassadensanierung am Funktionsgebäude Sportanlage Sonnenstein. Im investiven Bereich bildete die Erarbeitung der Leistungsphase 3 für den geplanten Ersatzneubau Sportanlage Einsteinstr.16 sowie die Errichtung des Vereinsgebäudes für Motorsport beim Polizeisportverein Pirna e.V. die Schwerpunkte.

## Sportveranstaltungen

Traditionell fand im Oktober der 14. bzw. 15. WGP-Citylauf in den nächtlichen Gassen der Altstadt statt. An beiden Veranstaltungen nahmen jeweils mehrere hundert Läuferinnen und Läufer teil, die im Einzel- oder Staffellauf eine oder mehrere der rund 1.500 Meter langen Runden durch die Pirnaer Altstadt absolvierten.

Im April 2018 war Pirna zudem Austragungsort der Deutschen Meisterschaften der Senioren I, II und III und des Deutschlandpokals der Senioren IV im Turniertanz. Ausrichter der Veranstaltung war der TSC Silberpfeil e.V..

## 5D Kleingartenwesen

**Das gemeinnützig wirkende Kleingartenwesen wird als Bestandteil der sozial geprägten Stadt entsprechend der demografischen Entwicklung bedarfsgerecht ausgebaut. Als wohnungsnahes Freizeitangebot ermöglichen Kleingartenanlagen sowohl den Aufenthalt in der Natur mit hohem Gesundheits- und Erholungswert als auch generationsübergreifende soziale Kontakte und die Integration aller Bevölkerungsschichten. Gleichzeitig tragen die Kleingärten stadtkologisch zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Entwicklung der Grünstruktur bei.**

### **Fortschreibung Kleingartenentwicklungsplan**

Der Stadtrat hat 2017 die Fortschreibung des Kleingartenentwicklungsplans von 1996 beschlossen. Kleingärten sind wichtige Elemente im Gefüge der Stadt, derzeit existieren in der Stadt knapp 60 Kleingartenanlagen mit ca. 2.700 Gartenparzellen auf einer Fläche von knapp 100 Hektar (Angaben umfassen nur die Anlagen, welche den Bestimmungen des Bundeskleingartengesetzes unterliegen). Die Fortschreibung des Kleingartenentwicklungsplanes erfolgte aufgrund neuer Ziele der Stadtentwicklung im Zusammenhang mit den Prozessen zur demographischen Entwicklung, dem veränderten Freizeitverhalten aber auch der gesetzlichen Anforderungen an den Umweltschutz sowie den zurückliegenden Hochwasserereignissen. Ziel ist, eine bedarfsgerechte Anzahl von Kleingärten zu erhalten und zu entwickeln und die städtebaulichen Ziele im Flächennutzungsplan umzusetzen. Dazu gehört es auch, die städtebaulichen Konfliktsituationen im Bereich von Überschwemmungsgebieten aber auch von Flächen des Naturschutzes schrittweise zu lösen.

In Verbindung mit dem Beschluss zum Kleingartenentwicklungsplan hat der Stadtrat die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Städtischen Wohnungsgesellschaft (WGP) und dem Territorialverband beschlossen, um aktuelle Themen zur städtebaulichen Fragen der Entwicklung und Maßnahmen zur Konfliktlösung zu beraten. Die AG Kleingartenwesen tagt in regelmäßigen Abständen. Wesentliche Themenschwerpunkte waren\_

- Beratung zu Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des Kleingartenvereins „An der Viehleite“ in Verbindung mit dem 2018 im Stadtrat beschlossenen Entwicklungskonzept für das Fördergebiet „Rote Kasernen“ gemäß § 171 b BauGB. Hier soll eine Strukturierung der Gartenanlage erfolgen, wobei die Fragen der Wohnbaulandentwicklung und der Bau der neuen Sporthalle für die Roten Kasernen berücksichtigt werden soll.
- Beratung mit Vertretern der Kleingartenanlage „Dr. Friedrichshöhe“, um künftig den Stellplatzbedarf für die Pächter zu lösen. Mit den bestehenden PKW-Stellplätzen an der Hohen Straße kann der Bedarf künftig nicht gedeckt werden, zumal auch die Fragen der Oberflächenentwässerung und Statik am aufgeschütteten Straßenrand der „Hohen Straße“ geklärt werden müssen.

## Einzelvorgänge (Auswahl)

- KGV „Flügelrad“: Der Investor im B-Plan „Schlängelbachweg“ hat von der KGV 3 Gärten von der Bahnlandwirtschaft erworben und entschädigt, um den Bebauungsplan realisieren zu können. Diese Flächen werden 2019 für eine Bebauung vorbereitet.
- KGV „Gottleubatal“: Hier liefen Abstimmungen im Zusammenhang mit dem Bau der Ortsumfahrung der B172, da dafür die Inanspruchnahme von Kleingartenflächen notwendig ist. Weiterhin wurden Gespräche über die Nutzung einer Teilfläche der Sparte durch den benachbarten Sportverein LSV Pirna geführt.
- KGV „Am Mädelsgraben“: Die ursprünglich dem Freistaat Sachsen gehörenden Flächen der Sparte wurden von der Hospitalstiftung der Stadt Pirna erworben. Es gibt Bestrebungen, dass der KGV die Flächen selbst erwerben möchte.

## LEITSATZ 6: PIRNA 2030 – Die klimagerechte und energieeffiziente Stadt

### 6A Umweltbewusstsein und Lebensqualität durch Schutz der natürlichen Ressourcen

**Pirna orientiert sich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Stadt trägt Verantwortung für den Erhalt der Schutzgebiete, des innerstädtischen Grüns und des Waldbestandes. Die wohnortnahen Freiräume werden geschützt und intensiver erlebbar gemacht. Die Stadtentwicklung orientiert sich an ökologischen Grundsätzen wie der Nutzung innerstädtischer Flächen, dem Schutz der Außenbereiche vor weiterer Bebauung, flächensparender Bauweisen und der Funktionsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Angestrebt werden zudem eine ökologische Land- und Kleingartenbewirtschaftung, Flächenentsiegelungen und ein ökologischer Hochwasserschutz.**

### Hochwasserschutz

Die Ereignisse von 2002, 2010 und 2013 haben die Thematik Schutz vor Hochwasser und wild abfließenden Oberflächenwasser stärker in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt. Allerdings ist ein absoluter Hochwasserschutz aufgrund der hohen Kosten und des nicht vorhersehbaren Verlaufs im Schadensfall nicht möglich. Das Hochwasserrisiko kann somit nur auf ein tolerierbares Maß reduziert werden.

Der Hochwasserschutz an der Bundeswasserstraße Elbe und an den Gewässern 1. Ordnung (Gottleuba, Seidewitz, Wesenitz) obliegt dem Freistaat Sachsen, der durch die Landestalsperrenverwaltung (LTV) geeignete Schutzmaßnahmen planen und umsetzen lässt:

- Die Pirnaer Altstadt soll künftig durch den Bau einer Schutzmauer entlang des Dammes der Elbtalbahn vor einem künftigen Elbehochwasser mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 Jahren (HQ 50) geschützt werden. Ein höheres Schutzziel ist weder technisch möglich noch wirtschaftlich realisierbar. Für den Bau der Schutzmauer fanden 2017/18

Abstimmungen mit der Stadtverwaltung statt. Es ist von einer mehrjährigen Dauer des Genehmigungsverfahrens auszugehen.

- Im Innenstadtbereich sollen zudem die Ufermauern entlang der Gottleuba ebenfalls zum Abfluss eines 50jährigen Hochwassers um teilweise bis zu 1,5 Meter erhöht werden. Die Planungen dafür sollen 2019 fortgesetzt werden.
- Südlich von Pirna ist im Tal der Seidewitz der Bau eines „grünen“ Rückhaltebeckens mit einem Stauvolumen von ca. 2,85 Mio. m<sup>3</sup> geplant. Das Becken soll im Hochwasserfall v.a. die Ortsteile Zuschendorf, Zehista und die Pirnaer Innenstadt schützen.

Der Hochwasserschutz an den Gewässern 2. Ordnung obliegt der Stadt Pirna. Die Umsetzung von Hochwasserschutzplanungen und –maßnahmen konzentrierte sich 2017/2018 (unabhängig von den Maßnahmen zur Hochwassersanierung 2013) auf folgende Maßnahmen:

- Fortführung und Abschluss der 2016 begonnenen Maßnahmen im Bereich Hospital/Schlosserbusch. Kern der Maßnahme war neben dem Neubau der Gewässerverrohrung in der Großsedlitzer Straße der 2017 begonnene Bau eines Rückhaltebeckens (ca. 3.750m<sup>3</sup>) auf dem Areal eines abgebrochenen Garagenhofes. Die Gesamtkosten der Maßnahme, die auch Arbeiten am weiteren Oberlauf des Baches auf dem Gemeindegebiet von Heidenau umfassten, beliefen sich auf ca. 6,9 Mio. €, darunter ca. 2,4 Mio. € im Stadtgebiet von Pirna.
- Lindigt/ Am Osthang: Zum Schutz der Anwohner vor wild abfließendem Wasser wurde hier eine 2018 neue technische Anlage, eine überfahrbare Mulde für Regenwasser sowie ein Sedimentbecken errichtet. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 90T€.
- Mädelsgraben: Hier wurde Ende 2018 die Umsetzung einer Maßnahme begonnen, die einerseits in einem Abschnitt die Beseitigung von Uferverbau und die Umgestaltung des Gewässers zu einem mit Wasserbausteinen gesicherten, kaskadenartig ausgebildeten Steilstreckenabschnitt sowie andererseits die Neugestaltung der Mündungsstelle in die Elbe umfasst. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden, die Kosten werden voraussichtlich ca. 95 T€ betragen.

## **Brachflächenrevitalisierung**

Im Laufe der Jahre 2017/18 wurden insbesondere im Stadtteil Sonnenstein einige Maßnahmen zur Brachflächenrevitalisierung umgesetzt:

- Im Bereich der Julius-Fucik-Straße erfolgte der Abbruch eines seit mehreren Jahren weitgehend ungenutzten Garagenhofes mit ca. 180 Garagen auf einer Fläche von ca. 8.000m<sup>2</sup>. Auf der Rückbaufläche entstanden 34 neue Stellplätze und ein kleiner Treffpunkt mit Sitzecke, der übrige Bereich dient künftig als Wildblumenwiese.
- Noch Ende 2018 begann der Rückbau der alten Wäscherei an der Prof.-Joliot-Curie-Straße. Die Fläche soll danach für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden.
- Ebenfalls 2018 abgebrochen wurde die ehemalige Wohngebietsgaststätte „Glück Auf“. Auf der Rückbaufläche errichtete die Handelskette REWE den Neubau eines Supermarktes mit einer Fläche von 1.600m<sup>2</sup>. Die benachbart gelegene, noch zu DDR-Zeiten errich-

tete und bislang von REWE genutzte Kaufhalle wurde ebenfalls abgebrochen, hier entstand ein neuer Parkplatz mit ca. 100 Stellplätzen.

### **Aufforstung**

Die „Aktion Waldverbesserer“ riefen neun sächsische und thüringische Wasserver- und Abwasserentsorger, darunter auch die Stadtwerke Pirna, gemeinsam mit der Stiftung Wald für Sachsen e.V. ins Leben. Ziel ist die Förderung der Aufforstung und Erweiterung von Waldflächen. Im Laufe des Jahres 2017 erfolgte im Rahmen dieser Aktion die Bepflanzung eines Hangs oberhalb des Ortsteils Krietzschwitz mit 300 standorttypischen Bäumen (Traubeneichen, Winterlinden und Hainbuchen).

### **Waldzertifizierung**

Der Forstbetrieb Stadt Pirna hat im September 2017 von einem unabhängigen Gutachter seine PEFC<sup>3</sup>-konforme und damit nachhaltige Waldbewirtschaftung nachgewiesen bekommen. Wälder, die mit dem PEFC-Siegel ausgezeichnet sind, werden garantiert und kontrolliert nachhaltig bewirtschaftet.

## **6B Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege**

**Um dem steigenden Mobilitätsbedürfnis Rechnung zu tragen, ohne damit mehr Verkehr zu erzeugen, werden die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, die Vernetzung der Verkehrswege und die Umsteigemöglichkeiten zu und zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver gestaltet und erweitert. Die weiträumige Ortsumgehung B172 entlastet die Stadt weiter vom überörtlichen Verkehr. Durch geeignete Maßnahmen werden die Ziele der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, eine PKW-freie Altstadt und eine verbesserte Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Sonnenstein schrittweise realisiert. Der bedarfsgerechte Ausbau von Versorgungs-, Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitangeboten in den Stadtteilen hält Wegstrecken kurz, verringert den Transportbedarf und die Zahl der Fahrzeuge. Diese umweltfreundliche Mobilität fördert zudem lebendige Stadtteile.**

### **Ausgewählte Straßenbaumaßnahmen**

Auch wenn die Bedeutung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) künftig noch gesteigert werden soll, bleibt der Motorisierte Individualverkehr (MIV) ein wichtiger Bestandteil im städtischen Verkehrssystem. Zum Erreichen einer anforderungsgerechten Verkehrsqualität im Straßennetz wurden auch 2017/2018 unabhängig von den laufenden Maßnahmen der Hoch-

---

<sup>3</sup> Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes - Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen

wassersanierung 2013 eine Reihe von Baumaßnahmen durchgeführt, von denen auch der ÖPNV und der Rad- und Fußverkehr profitieren. Diese konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf Decklagenerneuerungen an folgenden Straßen:

- S 173 Zehistaer Straße / Liebstädter Straße zwischen Berggießhübeler Straße und Kohlbergstraße auf einer Länge von ca. 1,5 Kilometern (Kosten ca. 715T€),
- Postweg zwischen Hausnummer 50 und der Kreuzung An der Seidewitz auf einer Länge von ca. 300 Metern (Kosten ca. 160T€),
- Fahrbahnerneuerung im Bereich Am Lindigt (Kosten ca. 40 T€),
- Stadtbrücke 3.BA, Bauwerksinstandsetzungen, u.a. Brückenentwässerung, Brüstungen, Aufgänge, Geländerbeschichtungen (Kosten ca. 740 T€ ohne Anteile DB AG).

### **B172 Ortsumfahrung Pirna**

Im Dezember 2016 begannen offiziell die bauvorbereitenden Maßnahmen für den Bau der Ortsumgehung Pirna im Zuge der B172. Die nach europäischem Naturschutzrecht erforderlichen Kompensationsmaßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2017 umgesetzt. Danach folgte die Kampfmittelsondierung entlang der 3,8 Kilometer langen Trasse. Die eigentlichen Bauarbeiten begannen im Sommer 2017 mit der Herstellung der Brücke über die Seidewitz sowie der Brücke über die S 173 (Zehistaer Straße). Ende 2018 startete der Bau der über 900 Meter langen und ca. 70 Meter hohen Talbrücke über das Gottleubatal. Die neue Ortsumfahrung soll ab 2022 die Innenstadt von Pirna spürbar vom Verkehr entlasten.

### **Umsetzung Radverkehrskonzept**

Ausgehend von der Tatsache, dass sich das Radfahren sowohl im radtouristischen Bereich als auch in der alltäglichen Nutzung immer größerer Beliebtheit erfreut, und in Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Pirna 2030 gilt es, das Fahrrad als Verkehrsträger stärker in die Verkehrsplanung zu integrieren. Dafür wurden 2017/2018 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erneuerung der Decklage des Elbradweges zwischen der Dampferanlegestelle Pirna und der Kreuzung Niedervogelgesang/ Obervogelgesang im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013,
- Erneuerung der Brücke über den Struppenbach im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013 (Kosten ca. 360 T€),
- Neubau der Brücke über die Gottleuba im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013 (Kosten ca. 1 Mio. €),
- Verbreiterung und Erneuerung der Oberfläche des Geh- und Radweges an der Äußeren Pillnitzer Straße zwischen Wesenitztalschänke und Autohaus auf einer Länge von ca. 150 Metern (Kosten ca. 98T€),
- Erweiterung des Gehweges (Radfahrer frei) zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg (Breite 3 Meter) bei gleichzeitiger Erneuerung der Oberfläche im Bereich der Siedlung Südvorstadt auf einer Länge von ca. 1 Kilometer (Kosten ca. 265T€),



- Einführung eines Tempolimits auf der Stadtbrücke (November 2018) zur Entschärfung des Unfallschwerpunkts zwischen Autos und Radfahrer an der Abfahrt zur Fährstraße.

### **Citybuslinie**

Im Juli 2017 nahm die Citybuslinie in der Pirnaer Innenstadt für eine vorerst zweijährige Testphase ihren Betrieb auf. Die Testphase soll vorrangig Aussagen zum Nutzerpotenzial, den Betriebs- und Investitionsaufwendungen und dem wirtschaftlichen Nutzen für die Altstadt von Pirna liefern und als Vorbereitung für eine dauerhafte Etablierung der Linie dienen. Die Linienführung vom ZOB/ Bahnhof über den Elbeparkplatz, den Marktplatz und die Breite Straße zurück zum ZOB/ Bahnhof orientiert sich an einem Planungsvorschlag aus dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Pirna 2030 und schließt einerseits die ÖPNV-Erschließungslücke in der Altstadt schließen, gewährleistet aber andererseits die Verknüpfung mit dem Stadt- und Regionalbusverkehr, dem Schienenpersonennahverkehr und der Sächsischen Dampfschiffahrt. Bis Ende 2018 zählte die Citybuslinie knapp 12.400 Fahrgäste.

### **Erweiterung der P+R-Kapazitäten**

Um der weiter anhaltenden Nachfrage nach P+R-Stellplätzen im Bereich um den Bahnhof bzw. Busbahnhof auch künftig Rechnung zu tragen, wurden im Laufe des Jahre 2018 weitere Überlegungen zur Erweiterung der Kapazitäten angestellt. Neben der planungsseitig bereits angearbeiteten Variante eines Parkhauses am ZOB prüfte die Stadtverwaltung auch die Möglichkeit der Anlage eines Parkplatzes nördlich des jetzigen Bahnhofs. Letztere Variante wird nach ersten Gesprächen mit der DB AG als Vorzugsvariante weiterverfolgt werden.

Der P+R-Parkplatz am Bahnhof wurde zwischenzeitlich mit einer Echtzeitanzeige ausgerüstet, die es ermöglicht, freie Parkplätze online jederzeit abzurufen.

### **Carsharing**

Das seit 2013 in Pirna vorhandene Carsharing-Angebot konnte 2017/18 erweitert werden. Die beiden schon vorhandenen Autos an den Standorten ZOB und Grohmannstraße wurden Anfang 2017 um ein drittes Auto am Standort Grohmannstraße verstärkt. Ende 2018 wurde dieses Fahrzeug zur neuen Ausleihstation am Tischerplatz umgestellt. Die Anzahl der Carsharing-Nutzer hat sich seit Einführung des Angebotes im Jahr 2013 (36 Nutzer) bis Ende 2018 (97 Nutzer) fast verdreifacht.

### **Elektromobilität**

Zur Förderung der Elektromobilität im Rahmen eines verbesserten Klimaschutzes wurden 2017/18 nachfolgende Maßnahmen durch die Stadt bzw. die Energieversorgung Pirna (EVP) umgesetzt:

- Ermöglichung des kostenfreien Parkens für Elektrofahrzeuge auf dem Elbeparkplatz,
- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladesäulen auf der Oberen Burgstraße,
- Eröffnung einer Ladestation mit Ladesäulen an der Lohmener Straße (Kaufland),

- Erweiterung des Fuhrparks des Stadtwerkeverbundes um 3 Elektrofahrzeuge und 2 Elektrofahräder.

### **Ausbau Bushaltestellen**

>>> siehe Leitsatz 1D

## **6C Kontinuierliche Verbesserung der Klimaschutzarbeit**

**Die Stadt betreibt lokale Klimaschutzarbeit als Bestandteil des nationalen und internationalen Klimaschutzes und orientiert sich an dessen Zielvorgaben. Die praktische Umsetzung in Pirna wahrt die Balance im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Der qualitative und quantitative Erfolg einer beständigen Verbesserung wird in regelmäßigen Abständen geprüft und kommuniziert.**

### **Fortschreibung Klimaschutzkonzept**

Das 2012 vom Stadtrat beschlossene Klimaschutzkonzept wurde 2017/18 einer Fortschreibung unterzogen. Mit der Fortschreibung wurden die bisher gesteckten Ziele überprüft und über das Jahr 2020 hinaus angepasst. Dabei zeigte sich, dass die bisherigen Zielvorgaben zum Teil zu ambitioniert waren. Des Weiteren wurde die Energie- und CO<sub>2</sub>- Bilanz der Stadt Pirna mit dem Referenzjahr 2015 fortgeschrieben. Weiterhin wurden die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes des Jahres 2012 hinsichtlich Ihres Umsetzungsstandes bewertet sowie ein Maßnahmenkatalog erstellt, der noch nicht umgesetzte Maßnahmen sowie neue Maßnahmen beschreibt und nun identisch mit dem Arbeitsprogramm im European Energy Award ist (eea).

### **Re-Zertifizierung im European Energy Award (EEA)**

Nach 2010 und 2013 wurde Pirna im Herbst 2017 zum dritten Mal im Rahmen des europäischen Wettbewerbes European Energy Award zertifiziert. Der EEA ist ein europäisches Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem, das Kommunen dabei unterstützt, ihren Energieverbrauch zu erfassen und zu bewerten. Im Rahmen der Zertifizierung werden Stärken und Schwächen analysiert sowie Potenziale zur Energieeinsparung, der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien in kommunalen Einrichtungen und Liegenschaften identifiziert. Den European Energy Award erhält eine Kommune, wenn sie mindestens 50 Prozent der Maßnahmen umsetzt, die seit Beginn des Prozesses von akkreditierten EEA-Beratern begleitet werden.

### **Schulprojekte**

Die Schulprojekte Aqualino und Oscar der Pirnaer Stadtwerke vermittelten den Pirnaer Schülern auch 2017 und 2018 umfangreiches Wissen über die Themen Wasser, Energie und Umwelt. Im Rahmen des Schulunterrichts wurden Inhalte spielerisch vermittelt. Diese Angebote wurden sehr gut in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden wie jedes Jahr Trinkwasserflaschen an alle Schulanfänger verteilt und Trinkbrunnen an Pirnaer Schulen aufgestellt.

Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 startete im Rahmen eines GTA-Angebotes in der Grundschule Graupa im 14-tägigen Rhythmus eine Energie-AG, die den Schülern spielerisch und experimentell Wissen zu Abfall, Energie und Umwelt vermittelt.

## **6D Klimafreundlicher Umgang mit Energie**

**Pirna ist mit dem European Energy Award Silber ausgezeichnet und will diesen Status auch beibehalten. Daher setzt sich die Stadt aktiv für die Einsparung von Energie und somit die Minderung von Treibhausgasemissionen ein. Eine kontinuierliche Erhöhung der Effizienz in der Energieerzeugung und Infrastruktur sowie die Förderung erneuerbarer Energie bieten direkte Einsparungspotenziale. Die kompakte aber durchgrünte Stadtstruktur mit energieeffizientem Gebäudebestand und kurzen Wegen trägt indirekt zur CO<sub>2</sub>-Minderung bei.**

### **Straßenbeleuchtung**

Die Straßenbeleuchtung wurde 2018 auf die Versorgung durch Ökostrom umgestellt, damit hat sich der Absatz von Ökostrom im Stadtgebiet etwa verdoppelt. Zu beachten ist dabei, dass der neu angebotene Ökostromtarif eine Komponente enthält, die lokale Klimaschutzprojekte unterstützt. Es werden dabei 0,025 €/MWh des verkauften Ökostroms in einen „Klimaschutzfonds“ eingezahlt und am Ende eines jeden Jahres entsprechend investiert. Die schrittweise Umrüstung der Straßenbeleuchtung hin zu technisch hochmodernen LED-Einsätzen kann zu einer Kostensparnis von bis zu 50% im Vergleich zum jetzigen Stromverbrauch führen. In folgenden Bereichen wurden 2017/2018 insgesamt 135 Leuchtpunkte um- und neugebaut bzw. ausgetauscht:

- Gartenstraße,
- Klosterstraße,
- Klostergäßchen,
- Grohmannstraße,
- Lauterbachstraße.

### **Fernwärmenetz**

Über 4.800 Haushalte und eine Vielzahl von öffentlichen und gewerblichen Einrichtungen sind an das 20,5 km lange Fernwärmenetz angeschlossen. Um eine zuverlässige Wärmeversorgung zu gewährleisten wird das Wärmenetz ständig erneuert. Allein durch die Investitionsmaßnahmen, welche seit 2011 durchgeführt wurden, konnten die Netzverluste um knapp 25 % reduziert werden. Im Jahr 2017 wurden im Bereich Fernwärme 0,6 Mio. € investiert, im Jahr 2018 1 Mio. €. Unter anderem wurden in den Jahren 2017 und 2018 die Fernwärmeleitungen auf der Reutlinger Straße erneuert und das Fernwärmenetz im Bereich der Königsteiner Straße / Robert-Koch-Straße (Vorbereitung Anschluss Scheunenhofcenter) und dem Ernst-Thälmann-Platz erweitert. Auch der 2017 neu erbaute Hort in Copitz (siehe Leitsatz 5A) wurde ans Fernwärmenetz angeschlossen.

Für das Fernwärmenetz im Stadtteil Sonnenstein wurden in den Jahren 2017/18 umfangreiche Voruntersuchungen zur Modernisierung des Netzes, der Erzeugeranlagen (v.a. Einbindung Erneuerbare Energien) und der Hausanschlussstationen durchgeführt. Ziel ist die Reduzierung der Rücklauftemperaturen im Fernwärmenetz, welche eine vermehrte Einspeisung erneuerbarer Energien ermöglicht. Mit dem Projektansatz wurde ein Förderantrag für ein Modellprojekt bei der SAB gestellt.

### **Diesterweg Grundschule und Kita „Farbenspiel“**

Im Rahmen der energetischen Sanierung besitzt der Schulkomplex nun ein modernes Blockheizkraftwerk mit einem zusätzlichen Gaskessel, mit dem auch die benachbart neu erbaute Kindertagesstätte „Farbenspiel“ mit versorgt wird.

### **Kommunales Energiemanagement**

Durch die Teilnahme der Stadt Pirna am Energieeffizienznetzwerk II der Sächsischen Energieagentur (SAENA) seit Juni 2017 (siehe Leitsatz 6E) wurden die Aktivitäten im kommunalen Energiemanagement deutlich intensiviert. Mit Einstellung eines Energiemanagers sowie eines Energietechnikers wurden in diesem Bereich auch personelle Voraussetzungen geschaffen, um ein wirksames Energiemanagement zu etablieren. Mit der Verabschiedung der Dienstanweisung Energie besteht nun zum einen eine Handlungsgrundlage für das Energieteam und zum anderen eine Vorgabe für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung zum energiesparenden Verhalten am Arbeitsplatz (Raumtemperaturen, elektrische Geräte, Lüftung etc.).

In der Heizperiode 2017/18 wurden drei priorisierte kommunale Gebäude (Grundschule Zehista, Stadtbibliothek, Stadthäuser) ausgewählt, die hinsichtlich ihres Energieverbrauchs detailliert untersucht wurden. Beginnend mit messtechnischen Erfassungen und der Aufnahme von Regelungseinstellungen an Heizungsanlagen, wurden anschließend Optimierungsmaßnahmen (Veränderungen Regelungsparameter, Hausmeisterschulungen u. a.) durchgeführt. Im Ergebnis zeigt sich, dass diese nichtinvestiven Maßnahmen eindeutig zu relevanten Energieeinsparungen führen.

Im Jahr 2019 sollen drei weitere Gebäude detailliert untersucht werden.

## **6E Kommunikation und Vorbildwirkung**

**Die konstruktive, vernetzte Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, einer engagierten klimabewussten Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft sind das A und O einer klimafreundlichen Kommune. Die Stadt Pirna bemüht sich um Dialog, Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Anregung zu nachhaltigem selbstständigem Handeln unter wirtschaftlich verlässlichen und vertretbaren Rahmenbedingungen. Ihre eigene Klimaschutzarbeit auf den kommunalen Handlungsfeldern wird transparent und aktiv kommuniziert und erfüllt Vorbildwirkung.**

## Stadtradeln

Pirna hat sich 2017 erstmals am Wettbewerb „Stadtradeln“ beteiligt. Ziel des Wettbewerbs war es, möglichst viele Menschen für den bewussten Tausch im Alltag vom motorisierten Gefährt zum klimaschonenden Fahrrad zu gewinnen. Die Einwohner der Stadt hatten drei Wochen Zeit, um ihre Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen und die gesammelten Radkilometer im europäischen Maßstab mit anderen Kommunen zu messen. Insgesamt „erradelten“ die Einwohner 2017 reichlich 100.000 Kilometer.

2018 nahm Pirna erneut am Wettbewerb teil und belegte unter den 16 teilnehmenden sächsischen Städten den 3. Platz. Insgesamt „erradelten“ 656 Radfahrer in 42 Teams eine Strecke von reichlich 163.000 Kilometern.

## Erfahrungsaustausch Kommunalen Klimaschutz

Zum Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene hat die Stadt Pirna 2017/18 verschiedene Maßnahmen initiiert:

- Pirna begründete 2017 erstmals ein Treffen der Klimaschutzmanager der Pirnaer Partnerstädte Baienfurt, Remscheid und Reutlingen. Das Treffen diente dem Austausch von Erfahrungen in der Klimaschutzarbeit, wurde 2018 wiederholt und soll künftig jährlich stattfinden. Das Treffen bereichert zudem die jahrelange partnerschaftliche Kooperation um einen fachlichen Austausch.
- Der 3. Erfahrungsaustausch sächsischer Klimaschutzmanager fand 2018 ebenfalls in Pirna statt. Schwerpunkt der Diskussionen waren die anstehenden Änderungen der Gesetzeslage sowie die Strategie der Klimaschutzpolitik auf Landesebene. Das Netzwerk der sächsischen Klimaschutzbeauftragten wird in den nächsten Jahren voraussichtlich weiterwachsen, da 3 weitere Städte die Schaffung von Klimaschutzmanager-Stellen vorhaben.
- Zwischen 2018 und 2021 ist Pirna Partnerstadt im europäischen Klimaschutzprojekt BEACON (Bridging European and Local Climate Action). BEACON ist ein Vorhaben zur Förderung von Klimaschutz durch Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen 34 Kommunen bzw. 57 Schulen aus Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Polen, Portugal, Rumänien und Tschechien. Pirna erhält dadurch Zugang zu umfangreichen Beratungsangeboten, Workshops und Fachkonferenzen, um den Klimaschutz vor Ort voranzutreiben und das bestehende Engagement im Bereich Klimaschutz auszuweiten
- Um die Einführung eines kommunalen Energiemanagements für die städtischen Liegenschaften zielgerichtet voranzutreiben, schloss sich die Stadt Pirna im Sommer 2017 dem Projekt „Energieeffizienz-Netzwerk sächsischer Kommunen II“ an. Im Energieeffizienz-Netzwerk arbeiten mittlerweile 45 sächsische Kommunen zusammen, um ein Energiemanagement in den eigenen Liegenschaften aufzubauen und durch einen aktiven Erfahrungsaustausch zu verstetigen. Anliegen des Energiemanagements ist die Optimierung von Bestandsgebäuden hinsichtlich des Energie- und Wasserverbrauchs mit dem Fokus auf nicht- und geringinvestiven Maßnahmen.

## **Aktionstage und Ausstellungen**

Zur Förderung des Klimaschutzgedankens hat Pirna eine Reihe von Aktionstagen durchgeführt und sich an Ausstellungen beteiligt, um einerseits über die schon umgesetzten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Förderung der Energieeffizienz zu informieren, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu zeigen, wie Klimaschutz im Alltag gelebt werden kann und so zur Umsetzung eigener Maßnahmen anzuregen:

- Anfang 2017 gastierte die Wanderausstellung „Energetische Sanierung“ der Sächsischen Energieagentur SAENA in den Räumen der Stadtbibliothek. Interessierte Bürger konnten sich über Energiesparthemen, Einsparpotentiale und Fördermöglichkeiten informieren und erhielten Tipps zu Gebäudedämmung, Wärmeerzeugung und vielen anderen Themen rund um den energieeffizienten Bau.
- Im Herbst 2017 veranstaltete die Stadt einen Elektromobilitätstag auf dem Marktplatz. Dabei wurde allen Interessierten eine Vielfalt von Elektrofahrzeugen und Hybridmodellen vorgestellt und für Probefahrten bereitgestellt. Außerdem stellen die Fahrradexperten verschiedene E-Bikes vor. Zusätzlich gastierte die Wanderausstellung "Effiziente Mobilität" der Sächsischen Energieagentur (SAENA) im Bürgerbüro des Pirnaer Rathauses.
- Pirna beteiligte sich 2018 am weltweiten Aktionstag Earth Hour, an dem durch ein zeitweise Löschen von Beleuchtungen ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt wird. Am 24.03.2018 wurde deshalb auf das nächtliche Anstrahlen von Rathaus, Marienkirche und Schloss Sonnenstein verzichtet. Bürger und Institutionen waren ebenfalls eingeladen, diesem Beispiel zu folgen.
- Im Oktober 2018 beteiligte sich Pirna zusammen mit bundesweit weiteren 15 Kommunen am Aktionstag „Wir können Klimaschutz“. Zahlreiche lokale Initiativen und Projekte, Unternehmen und die Stadtverwaltung sowie andere Akteurinnen und Akteure stellten ihr Engagement für den Klimaschutz vor. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren dazu eingeladen, in zahlreichen Mitmachaktionen mehr über das Thema zu erfahren und zu lernen, wie sie Klimaschutz im Alltag leben können.

## **LEITSATZ 7: PIRNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick**

### **7A Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt**

**Pirna orientiert sich am Leitbild der europäischen Stadt mit einer nach innen gerichteten, flächensparenden Bauentwicklung, einem vernetzten System öffentlicher Räume, einer sozialen und funktionalen Mischung sowie einem urbanen Zentrum. Pirna bewahrt seinen Altstadtkern und sein Schloss Sonnenstein als ein unverwechselbares Ensemble sowie die historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne.**

Information über wichtige umgesetzte Maßnahmen in Bezug auf die Innenentwicklung im Wohnbaubereich bzw. die Sanierung wichtiger denkmalgeschützter Gebäudekomplexe sind den Leitsätzen 3B und 4A zu entnehmen.

Die Entwicklung der historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne erfolgt oftmals im Zusammenhang mit Förderprogrammen der Städtebauförderung bzw. der ländlichen Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen umfassen deshalb eine zusammenfassende Darstellung der Entwicklungen in den wichtigsten Fördergebietskulissen der Stadt Pirna.

### Tag der Städtebauförderung

Auch 2017/2018 beteiligte sich Pirna am bundesweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung. 2017 wurde der Tag im Stadtteil Sonnenstein begangen. 2018 stand der Schlossberghang samt Umfeld im Mittelpunkt. In beiden Jahren bot ein Programm mit Führungen die Möglichkeit, sich über umgesetzte Projekte der Städtebauförderung zu informieren.

### Fördergebiet Altstadt (Sanierungsgebiet)

Name des Förderprogramms	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (SEP) und Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	1993
Ausscheiden aus dem Programm	31.12.2017
Hauptziel	SEP: Behebung städtebaulicher Missstände durch Erhalt und Anpassung erneuerungsbedürftiger Bestandsstrukturen, Schaffung neuer Wohnquartiere im Rahmen der Innenentwicklung in Bereichen, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Gemeinde aufweisen SDP: Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2018)	1.874

Die seit Anfang der 1990er Jahre betriebene Altstadtsanierung wurde per 31.12.2017 abgeschlossen. Die Sanierungssatzung wurde mit Stadtratsbeschluss vom 12.12.2017 aufgehoben, die Aufhebungssatzung wurde mit ihrer Veröffentlichung am 02.01.2018 rechtsverbindlich.

Mit Stand Jahresende 2017 waren von den 332 Baugrundstücken ca. 95% saniert. Dank der Stadtsanierung, in die bislang etwa 69,5 Mio. € Fördermittel von Bund, Land Sachsen und Stadt Pirna geflossen sind, hat sich die Altstadt wieder in ein mittelalterliches Kleinod verwandelt. Sie hat sich zudem von einem größtenteils kaum noch bewohnbaren Stadtteil hin zu einem lebendigen und als Wohnstandort gefragten Gebiet entwickelt. Nahezu alle städtischen Feste und Veranstaltungen finden hier statt. Die Einwohnerzahl hat sich von ca. 1.200 Bewohnern (1993) auf mittlerweile reichlich 1.800 (2018) erhöht, nachdem zwischenzeitlich ein Tiefstand von unter 1.000 Bewohnern (1998) zu verzeichnen war. Mit Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ beginnt nun das Verfahren der Ausgleichsbetragerhebung gemäß § 154 BauGB zur Abschöpfung der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerung.

## Fördergebiet Innenstadt (Erhaltungsgebiet)

Name des Förderprogramms	Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	1991
Ausscheiden aus dem Programm	voraussichtlich 31.12.2019
Hauptziel	Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2018)	6.176

Die im Sommer 2016 begonnenen Bauarbeiten am nördlichen Schlossberghang unterhalb der ehemaligen Festung Sonnenstein wurden im Laufe des 2018 abgeschlossen. Ziel war die Aufwertung des Beginns des hier verlaufenden überregional bekannten Malerweges, des Hauptwanderweges der Sächsischen Schweiz. Dafür wurde ein neuer Aufgang entlang der alten Stadtmauer über die Holdergasse errichtet. Die Wanderwege selbst bekamen eine feste Oberfläche, Bankplätze bieten die Möglichkeit zum pausieren. Um die Trittsicherheit zu gewährleisten, wurde das vorhandene Stützmauern-System saniert. Die Kosten der Baumaßnahme beliefen sich auf ca. 1,2 Mio. €.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Schlossberghanges steht auch die Instandsetzung der historischen wassertechnischen Anlagen rund um den Pienitz-Behälter, die bereits begonnen und 2019/20 zum Abschluss gebracht werden sollen. Die Quellsammelleitung zu den Anlagen wurde bereits saniert.

Im Jahr 2018 wurden an 6 innerstädtischen Standorten Hotspots zur Verbesserung des öffentlichen WLAN-Netzes installiert. Die Installation wurde im Rahmen des Programms gefördert.

Schon seit mehreren Jahren zeichnete sich seitens des Fördermittelgebers ein Auslaufen der Förderung ab. Auf Grund der stark degressiven finanziellen Ausstattung des Programmes bzw. der letztmaligen Bewilligung von Finanzhilfen im Jahr 2013 hat die Stadt Pirna bereits im Jahr 2012 die noch wünschenswert umzusetzenden Sanierungsmaßnahmen kritisch geprüft und stark reduziert, sowohl der Anzahl als auch der Höhe eines möglichen Zuschusses nach. Ein Großteil der damals noch vorgesehenen Maßnahmen konnte bis 2016 abgeschlossen werden.

Das Fördergebiet „Innenstadt“ (Erhaltungsgebiet) überlagert vollständig das Fördergebiet „Altstadt“ (Sanierungsgebiet), insofern wurden die zur Verfügung stehenden Mittel in beide Gebiete gelenkt. Ausschließlich im Erhaltungsgebiet wurden 65 private Gebäude und 9 öffentliche Gebäude bzw. Gebäudekomplexe, darunter u.a. das Schloss Sonnenstein, die Musikschule in der Küttner-Villa und die Lessing-Grundschule gefördert. Die geförderten Maßnahmen umfassen 74 Mio. € Gesamtkosten, die mit ca. 47 Mio. € unterstützt wurden. Weiter ca. 270 private Gebäude wurden saniert und instandgesetzt, öffentliche Flächen wurden neu – und umgestaltet, so dass die Innenstadt heute ein freundliches und attraktives Erscheinungsbild aufweist.



### Fördergebiet Alter Bahnhof

Name des Förderprogramms	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP)
Aufnahme in das Programm	2014
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen durch eine Kombination von Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, Erhalt und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben
Einwohner im Fördergebiet (2018)	237

Im Mittelpunkt des Entwicklungsprogramms für das Fördergebiet „Alter Bahnhof“ steht die Sanierung und Inwertsetzung der Bauten am Klosterhof und des Alten Bahnhofes selbst, idealerweise mit einer korrespondierenden Nutzung. Die Sanierung des Alten Bahnhofes begann im Jahr 2017 und wird voraussichtlich 2019 abgeschlossen.

Seit 2016 laufen in der Verwaltung die Vorbereitungen für die Errichtung einer größeren Parkierungseinrichtung im Bereich der Klosterstraße.

Mit dem Eigentümer des Gebäudes Dohnaische Straße 90 wurde bereits 2016 eine Fördervereinbarung abgeschlossen, das Sanierungsvorhaben soll Ende 2019 fertig gestellt sein. Ebenso wurde der Abbruch rückwärtiger, desolater und nicht mehr sanierungsfähiger Bausubstanz unterstützt, die Maßnahme soll ebenfalls beendet werden.

Im Zuge der Planung des Hochwasserdamms entlang der Elbe kristallisierte sich 2018 heraus, dass das ursprünglich ebenfalls zur Sanierung vorgesehene Gebäude Klosterhof 3 voraussichtlich zum Großteil für die Errichtung des Damms abgebrochen werden muss.

### Fördergebiet Friedenspark

Name des Förderprogramms	Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	2014
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2018)	146

Im Mittelpunkt des Gesamtmaßnahmenkonzeptes im Fördergebiet „Friedenspark“ steht die Neugestaltung des Friedensparks in Anlehnung an die historische Gestaltung, die Sanierung des historischen Schulgebäudes an der Nicolaistraße 3 sowie die Sanierung von privaten Gebäuden.

Hauptmaßnahme im Fördergebiet Friedenspark war 2017/18 die in drei Bauabschnitten erfolgte Umgestaltung des namensgebenden Parkbereichs:

- Gestaltung des Zugangsbereichs zur Breiten Straße als Auftakt- und Aufenthaltsbereich mit Wasserfontänenfeld (Fertigstellung Sommer 2017),
- Gestaltung des mittleren Bereiches als Ruhezone mit Friedensbank (Fertigstellung im Herbst 2017),

- Gestaltung des östlichen Parkbereichs als Aktivbereich mit Geschichtenspielplatz zum Thema Seilerei (Fertigstellung bis Frühjahr 2019).

Die Kosten der Umgestaltung betragen ca. 975 T€. Die Instandsetzung des Seilergässchens, welches den Friedenpark von Osten erschließt, wird 2019 erfolgen. Mit dieser Wegebaumaßnahme ist die Umgestaltung des Bereiches Friedenspark dann beendet

Die Sanierung des Schulgebäudes Nicolaistraße 3 wird voraussichtlich 2020 beginnen. Bis dahin dient das Gebäude als Interimsquartier der im Umbau befindlichen Pestalozzi-Oberschule.

Im privaten Bereich wurde die bereits 2015 begonnene Sanierung des Gebäudes Braustraße 6 fortgesetzt. Zudem konnte 2018 mit dem Eigentümer des sanierungsbedürftigen Gebäudes Braustraße 10c eine Fördervereinbarung abgeschlossen werden. Auf dem Grundstück Braustraße 7/8 wurde eine Abbruchmaßnahme im rückwärtigen Bereich gefördert, die Sanierung der Haupthäuser erfolgte durch den Eigentümer ohne Städtebaufördermittel.

### **Fördergebiet Königsteiner Straße/Clara-Zetkin-Straße**

Name des Förderprogramms	Stadtumbau Ost - Programmteil Aufwertung (SUO-A)
Aufnahme in das Programm	2010
Ausscheiden aus dem Programm	31.12.2018
Hauptziel	Anpassung der Stadtquartiere an den demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandel, an technische Neuerungen und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungen sowie den Klimawandel stellen
Einwohner im Fördergebiet (2018)	29

Der kulturhistorisch wertvolle Gebäudekomplex Breite Straße 2 wurde bis Ende 2016 saniert und Anfang 2017 an die Nutzer übergeben. Das Gebäude beherbergt die Verwaltungsräume der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH, der Kultur- und Tourismus GmbH und ein modernes Depot des Stadtmuseums.

In den Jahren 2015 bis 2018 wurde die komplette Sanierung und Instandsetzung der angrenzenden Gebäude Breite Straße 4 bis 8 durchgeführt und mit einem Neubau eines Einkaufsmarktes im rückwärtigen Bereich ergänzt. In den drei Gebäuden befinden sich in den oberen Etagen 3 Gewerbeeinheiten und 11 Wohnungen.

Das Fördergebiet wurde am 31.12.2018 abgeschlossen. Die erfasste und bekannte Gesamtinvestition im Gebiet für geförderte und nicht geförderte Maßnahmen beläuft sich auf ca. 7,6 Mill. €, darunter ca. 3 Mill. € Fördermittel. Insbesondere die gelungene Sanierung der Gebäude Breite Straße 2 bis 10 sorgt für eine Belebung des Straßenzuges durch die neuen Wohneinheiten und der geschaffenen Handelseinrichtungen und kann dazu beitragen, dass mittelfristig noch wünschenswerte Investitionen an Gebäuden im Bereich der Königsteiner Straße getätigt werden.

## Fördergebiet Alt-Copitz (Sanierungsgebiet)

Name des Förderprogramms	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP)
Aufnahme in das Programm	2009
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen durch eine Kombination von Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, Erhalt und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben
Einwohner im Fördergebiet (2018)	1.113

Hauptziel der Entwicklung im Fördergebiet „Alt-Copitz“ ist die Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches um die Hauptstraße sowie dessen Profilierung und Aufwertung. Im Jahr 2017/18 wurden hier u.a. öffentliche Erschließungsmaßnahmen durchgeführt und beendet. Zu nennen sind

- die Sanierung und Neugestaltung von Teilen des Fußweges Burglehnpfad,
- die Anlage eines Spielplatzes am Wohngebiet Vogelwiese,
- Erneuerung der Treppenanlage zwischen der Hauptstraße und dem Wohngebiet Vogelwiese,
- die Ergänzung des Fußweges in der Dammstraße,
- die Sanierung der Treppe und des Durchgangsweges von der Pillnitzer zur Lohmener Straße.

Die Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudekomplexes Leglerstraße 1/ Hauptstraße 18 (Alte Post) wurde abgeschlossen, ebenso die Sanierung des Gebäudes Fährstraße 8. Für die Sanierung und Instandsetzung des Gebäudes Hauptstraße 17 wurde 2018 der Beschluss zur Förderung der Gesamtkosten gefasst und die Fördervereinbarung abgeschlossen.

Durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) wurde die 2016 begonnene Vermarktung des Wohngebietes Vogelwiese als Standort für Ein- und Mehrfamilienhäuser fortgeführt.

Die größte und bedeutendste Maßnahme im Gebiet ist die umfassende Sanierung der Pestalozzi-Oberschule mit Erweiterungsbau. Nach intensiver Vorbereitung begann die Gesamtmaßnahme mit der Errichtung des Neubauteiles als 1. Bauabschnitt im Frühsommer 2017 (siehe Leitsatz 5A).

## Fördergebiet Sonnenstein

Name des Förderprogramms	Soziale Stadt (SSP)
Aufnahme in das Programm	2003
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile
Einwohner im Fördergebiet (2018)	6.196

Die im Fördergebiet umgesetzten Maßnahmen basieren auf dem 2016 vom Stadtrat beschlossenen fortgeschriebenen stadtteilbezogenen Handlungskonzept.

So erfolgte im Jahr 2017 der Abbruch eines maroden Garagenhofes an der Julius-Fucik-Straße. Auf einem Teil der Rückbaufläche entstanden benötigte Stellplätze (siehe Leitsatz 6A). Ebenfalls abgebrochen wurde die leerstehende Gaststätte „Glück Auf“. Auf der Rückbaufläche wurde im Sommer 2018 der Neubau eines Einkaufsmarktes errichtet, das benachbarte Altgebäude wurde zum Parkplatz umgestaltet. Auch die alte Wäscherei auf dem Grundstück Prof.-Juliot-Curie-Straße 6 wurde 2018 abgebrochen, das Grundstück ist für eine Wohnbebauung vorgesehen.

In der Kita „Sonnenschein“ wurde die Neugestaltung der Außen- und Spielanlagen gefördert, die Maßnahme wurde 2018 abgeschlossen (siehe Leitsatz 5A).

Im Rahmen des Verfügungsfonds, aus dem kleinteilige investive und nicht investive Maßnahmen gefördert werden können, wurden 22 Rollatorenboxen an ausgewählten Hauseingängen installiert. Mit Hilfe des Verfügungsfonds konnten kleinere Projekte zur Förderung des sozialen Zusammenhalts wie zum Beispiel der Soziale Weihnachtsmarkt, das Stadtteilstfest, ein Lampionumzug oder aber ein Heizofen für den Kreativverein finanziert werden.

## Fördergebiet Rote Kasernen

Name des Förderprogramms	Stadtumbau - Programmteil Aufwertung (SUO-A)
Aufnahme in das Programm	2018
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Anpassung der Stadtquartiere an den demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandel, an technische Neuerungen und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungen sowie den Klimawandel stellen
Einwohner im Fördergebiet (2018)	84

Auf Grundlage eines groben städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurde das Gebiet „Rote Kasernen“ Ende 2018 neu in das Bund-Länder-Programm Stadtumbau – Programmteil Aufwertung aufgenommen.

Bei dem ausgewiesenen Areal handelt es sich um den Standort der ehemaligen roten und grauen Kasernen, der einen hohen Bestand an denkmalgeschützten Gebäuden ausweist. Hoher Leerstand, teilweise schlechte Bauzustände der Gebäude, geringe Aufenthaltsqualität auf den Grün- und Freiflächen, Sanierungsrückstände bei öffentlichen Straßen, Gehwegen und Platzbereichen sowie Baulücken prägen das Bild des Gebietes. Im Jahr 2019 wird das Städtebauliche Entwicklungskonzept unter Beteiligung der einzelnen Akteure vollständig erstellt. Daraus ergeben sich dann die konkret durchzuführenden Maßnahmen und deren zeitliche Einordnung.

Schon laufend ist das Antragsverfahren für die Zustimmung zur Förderung des Neubaus der Sporthalle für das Evangelische Schulzentrum. Diese Maßnahme wird in den Jahren 2019 und 2020 Priorität haben.

### **Umgestaltung Breite Straße**

Im Zuge HW-Sanierung wurde bis 2018 die Anlage der künftigen Straßengärten berücksichtigt. Der Rahmen der Gestaltungsmodule wurde angelegt und übergangsweise als begehbare Schotterrasenfläche gestaltet. Die endgültige Ausgestaltung der Straßengärten soll ab 2021 erfolgen. Die der Anlage der Straßengärten soll einerseits ein Beitrag zur weiteren grünen Gestaltung und Vernetzung von Grünanlagen der Innenstadt erfolgen. Andererseits soll dadurch auch der zentrale Einkaufsbereich Breite Straße aufgewertet werden.

## **7B Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

**Regional kooperativ, ressortübergreifend und im Dialog mit allen Akteurinnen und Akteuren in Pirna zielt die Stadtentwicklung sowohl auf die bedarfsgerechte bauliche Umstrukturierung, Revitalisierung und Weiterentwicklung als auch auf die soziale Stabilisierung der Stadtquartiere ab. Aktionsfelder der Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die weitere Aufwertung der historischen Innenstadt, der Stadtteilzentren Copitz und Sonnenstein und der historischen Dorfkerne, die Umnutzung von brach gefallen Flächen sowie der schrittweise Umbau und die städtebauliche Integration der Großwohngebiete. Es entstehen neue Qualitäten, die Historisches mit Zeitgemäßem verbinden. Die „weichen Standortfaktoren“ wie Lebensqualität, intakte Stadt und Landschaftsräume, Freizeit- und Kulturangebote und das Image der Stadt gewinnen dabei an Bedeutung. Die weitere Entwicklung von Bürgerbüros, Stadtteil- und Citymanagement sowie geeignete Fördermittelstrategien sind Teil der zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Begleitend werden umfangreiche Analysen und Prognosen durchgeführt, um die notwendige Transparenz über Entscheidungen in der Stadtentwicklung zu liefern.**

### **Stadt(teil)entwicklungsplanung**

Die Stadt(teil)entwicklungsplanung war auch 2017/2018 durch die Erstellung mehrerer für die nächsten Jahre richtungsweisender Konzepte und Planungen geprägt:

- Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK),
- Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (siehe Leitsatz 6C),
- Fortschreibung des Kleingartenentwicklungsplanes (siehe Leitsatz 5D),
- Konzeption zur Entwicklung eines öffentlichen WLAN-Netzes in der Stadt Pirna (siehe Leitsatz 4B).

## **Stadtteilentwicklung**

Nachfolgend sind noch einmal die wichtigsten investiven Vorhaben der Stadtteilentwicklung der Jahre 2017/2018 in den Einwohnerschwerpunkten Altstadt/ Innenstadt, Copitz und Sonnenstein dargestellt:

### Altstadt/ Innenstadt

- Sanierung des Gebäudekomplexes Breite Straße 4-8
- offizieller Baubeginn für das Einkaufszentrum Scheunenhof in Randlage der historischen Altstadt
- Beginn der baulichen Erweiterung des Schiller-Gymnasiums von einem 4,5-zügigen zu einem 6-zügigen Schulgebäude
- Erweiterung des Spielplatzes Thälmannplatz um einen Inklusionsbereich
- Fertigstellung des westlichen Teilbereiches des neu gestalteten Friedensparks samt Wasserfontänenfels
- Abschluss der Sanierungsarbeiten und der Freiflächen- und Wegegestaltung am nördlichen Schlossberghang
- Einführung des Testbetriebes einer Citybuslinie in der Innenstadt

### Copitz

- Abschluss der Erschließung des in Vermarktung befindlichen Gewerbegebietes Copitz-Nord
- Abschluss der Sanierung der Kita „Spieloase“
- Neubau der Kita „Farbenspiel“
- Neubau des Hortes der Diesterweg-Grundschule
- Erweiterung der Kapazitäten an der Hort-Außenstelle der Kita „Spatzennest“
- Beginn der Komplettsanierung der Diesterweg-Grundschule
- Beginn der Komplettsanierung und Erweiterung der Pestalozzi-Oberschule
- Neubau eines Spielplatzes am Wohngebiet Vogelwiese
- Abschluss der Sanierungsarbeiten am Gebäudekomplex Legler Straße 1/Hauptstraße 18c (Alte Post),

### Sonnenstein

- Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Strömungsmaschinenwerkes („KoBÜ“) zu Wohnzwecken
- Abschluss der Neugestaltung der Außenanlagen der Kita „Sonnenschein“
- Abbruch des Garagenkomplexes Julius-Fucik-Straße
- Abbruch der alten Wäscherei an der Prof.-Joliot-Curie-Straße

- Abbruch der ehem. Wohngebietsgaststätte „Glück Auf“ sowie der benachbarten Kaufhalle, Neubau eines Supermarktes auf der Rückbaufläche der Gaststätte